

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 111.

Freitag den 12. Mai

1876.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Nach §. 16 der Feldpolizei-Verordnung vom 28. October 1871 dürfen die Grundbesitzer auf ihren Feldern kein Unkraut wuchern lassen, widrigenfalls sie bis zu 9 Mark mit Geld- oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe belegt werden sollen. Da in dieser Beziehung noch manche Veräumnisse vorkommen, so hat das Feldgericht beschloffen, die Grundbesitzer an die Befolgung jener Bestimmung rechtzeitig zu erinnern.

Der Oberbürgermeister.
J. V. Coulin.

Wiesbaden, den 9. Mai 1876.

Notizen.

Heute Freitag den 12. Mai, Vormittags 9 Uhr: Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten Girschgasse, Lautereren und Lauter Sa. Der Anfang wird im Distrikt Girschgasse bei Holzstoß No. 1 gemacht. (S. Tabl. 110.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung einer vollständigen Laden-Einrichtung und vieler anderen Gegenstände, in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung des Bekleinerns von 800 Kubikmeter Speierländer Decksteinen, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 1. (S. Tabl. 109.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von 60 Paar Herren-, Damen- und Kinderstiefeln und -Stiefeln, in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Bekanntmachung.

60 Stück Kleiderstoffe werden nächsten Mittwoch den 17. Mai, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6 durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Waaren bestehen in halbwoollenen und wollenen Batisten, halbseidenen Batisten, reinwollenen Popelins &c. &c., schwarz und farbig, in großer Auswahl.

Die Stoffe werden in jeder gewünschten Quantität zugeschlagen.

Wiesbaden, den 12. Mai 1876.

Ferd. Müller,

Auctionator.

Tosener Ausbruch und 1868r feinste Auslese, besonders für Genesende geeignet, abzugeben Kapellenstraße 29.

1207

Versteigerung.

Dienstag den 16. Mai Vormittags 9 Uhr kommen Abreise halber durch den unterzeichneten Auctionator folgende Mobilien zum Ausgebot: 1 Mahagoni-Bettstelle mit Sprungrahme, 1 nußbaumene Bettstelle mit Sprungrahme (2 Chaiselongs, Mahagoni), 1 Ruhebett mit 4 Stühlen, zwei 1thürige und ein 2thüriger Kleiderschrank, 2 Küchenschränke, 1 ovaler und 2 viereckige nußbaumene Tische, Rohr- und Strohstühle, Rohhaar- und Seegras-Matratzen, Bett- und Weißzeug, sowie ein Kamin.

4101

H. Martini, Auctionator.



Neue Fischhalle.

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute Frühe treffen wieder ein in Eis verpackt: Helgoländer Schellfische (lebend frisch), Cablian, Seezungen (Soles), Steinbutt, Heilbutt, Lachs, Rheinsalm, Flußfische, Krebse &c.; ferner junger Stör von 30—40 Pfund schwer (im Ausschütt), sowie sehr frische Maifische.

87

Unwiderruflich nur bis Montag Abend.

Der Verkauf von Damen- und Herren-

Glacé-Handschuhen

Burgstraße 2a

dauert unwiderruflich nur noch bis Montag Abend.

Durch neue Zufuhrung ist das Lager wieder bestens assortirt, und bitte ich ein hochgeehrtes Publikum, diese günstige Gelegenheit zu benutzen, sich mit guten, billigen Handschuhen zu versehen.

Waschlederne Waaren für Damen und Herren billigt.

4083

!! Außergewöhnlich billig !!

durch Gelegenheitskauf!

Eine große Partie weiße Stickeren in kleinen Coupons von 4 Meter 20 Centimeter sind in allen Breiten, der Coupon von 50 Pf. an bis 4 Mark, zu haben bei

4069 Moritz Mollier, Bahnhofstraße 12.

Weissstickereien

zu außergewöhnlich billigen Preisen, Streifen von 7 Ellen von 80 Pfg. an und höher bei

4097

E. & F. Spohr,

Rirchgasse 32, Ecke des Michaelsbergs.

Unterricht im Italienischen wird erteilt Friedrichstraße 31.

Oberingelheimer

rothen $\frac{3}{4}$ Liter mit Glas 1 Mark 40 Pf.
weißen Hochheimer " " 1 " 30 "
" Vorher " " 1 " 10 "

3767

bei H. Speth, Casselstraße 2.

Sicherste Mittel

zur Vertreibung von **Motten, Schwaben und Wanzen** empfehlen

4086 **Faesy & Becker, O. Bierwirth's Nachf.**

Verzinnete Kochgeschirre und Waschtöpfe in allen Größen empfiehlt **M. Rossi, Metzgergasse 2.** 3270

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspucken, Reiz im Kehlkopf u. leidet, findet durch den Mayer'schen weißen

Brust-Syrup

sichere und schnelle Hilfe.

Echt zu haben bei

A. Schirmer, Markt 10. 535

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachstum der Haare, die **ächte Sühmlich'sche Ricinusölpom-made** aus Pirna, à Büchse 50 Pf. bei

585 **A. Cratz in Wiesbaden, Langgasse 29.**

Eine Partie **Achat- & Quincailerie-Waaren** werden billig abgegeben **Nerothal 6.** 3878

Zwei **Fenster** sind billig zu verkaufen **Nicholsberg 3.** 4077

Ein ruhig gelegenes **Gartenhaus** von 26 Ruthen Flächen-gehalt, enthaltend in jedem Stock 4 Zimmer nebst Küche, sowie 5 Mansarden, ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4100

Ein gut dessirter Hühnerhund

ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Nerostraße 11, 1. St. h.** 4037

Italienische Sprachlehre von Fornasari, neueste Auflage, zu verkaufen **Walramstraße 17, Parterre rechts.** 4076

Eine Grube sehr guter **Dung** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 37.** 4052

Ein **welscher Hahn** nebst **Huhn** zu verkaufen. Näheres **Ludwigstraße 11.** 4090

Adolphstraße 8, Hinterhaus, werden **Kleider** angefertigt, sowie alle Arten Maschinen- und Werkzeugenbereien gut u. billig bef. 3993

Eine fast neue, zweischläfige, solide, nußb.-lackirte **Bettstelle** mit Sprungfedermatratze, ein kleines Kommodchen und Mehreres sind Abreise halber sehr billig abzugeben. Näheres Expedition. 3974

Ziegenmilch

ist täglich zu haben **Nerothal No. 6.** 3877

Ein Paar **Neufundländer Hunde** zu verk. N. Exp. 4009

Zu verkaufen ein sehr guter englischer **Sattel** nebst allem Zubehör à 9 Thlr., sowie 4 gepolsterte **Mahagoni-Sessel** à Stuhl 3 Thlr. Näh. Exped. 4012

Ertheilt Jemand Unterricht in der **Buchhaltung?** Näheres sub. F. C. 66 in der Expedition. 4016

Eine **Kommode**, ein großer Tisch und eine Bettstelle zu verkaufen **Karlstraße 26 im 3. Stock.** 4068

Ein kleiner, gusseiserner **Kessel** zu kaufen gesucht. Näh. **Doh-heimerstraße 35a.** 4070

Leise Anfrage.

Wie viel kostet denn die Hundesteuer, wenn dieselbe nach dem **Pfunde** fixirt wird.

Mehrere Hundebesitzer. 4009

W-1-1! Den anonymen Brief mit Inhalt habe erhalten. — Schönsten Dank. — Veröffentlichungen haben immer noch nichts geschadet. 3643

Die herzlichste Gratulation dem schönen, schwarzen **Jean L.** zu seinem heutigen Geburtstage.

4079

Eine stille Verehrerin.

30 Mark Belohnung

erhält, wer einen weißen, kurzhaarigen, männlichen, mageren, zehn-jährigen **Spitz** mit grüblig rothgestreiftem Rücken wiederbringt oder ermittelt. Derselbe wurde zuletzt längere Zeit vor einem Hause der Adolphshöhe gesehen und ist vermuthlich das Opfer einer felseinen Kothheit geworden. Näheres **Diebrücker Chaussee, Rondel, letztes Landhaus.** 4018

Wiesstraße 15a wird Jemand zum Bedragen gesucht. 4042

Zwei brave Mädchen können das Nähen erlernen. Auswärtige erhalten auf Wunsch vollständige Aufnahme. Näh. Exped. 4092

Ein Mädchen sucht für Mittags Beschäftigung. Näh. **Weberg. 33.**

Ein junges Mädchen wünscht das Puzgeschäst zu erlernen. Näh. **Webergasse 13, 2. Stiegen hoch.** 4099

Ein im Nähen geübtes Mädchen findet dauernde Beschäftigung **Rheinstraße 21, Seitenbau rechts.** 4004

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Puzen. Näh. **Hermannstraße 10, Mansarde.** 4025

Ein Mädchen als solches allein, das selbstständig kochen kann, wird von zwei Damen gesucht **Stiftstraße 13, 2. Treppen.** 4067

Es wünschen Stellen: 1 **Ainderfrau**, 1 **Butter-Fräulein**, 1 **Ladenmädchen**, 1 **Haushälterin** zu einem einzelnen Herrn, welcher Kinder zu erziehen hat, 1 **Kellnerin**, 2 **feine, bürgerliche Köchinnen** als solche allein, 2 **feine Hausmädchen**, 1 **feines Hausmädchen**, welches 4 Jahre bei seiner Herrschaft ist, zum 20. Mai, 1 **junger Mann**, welcher 4 Sprachen spricht, als **Portier**, **Buchhalter** oder auch als **Verkäufer**. Gesucht werden: 1 **Herrschafs-Diener nach Mainz**, ein **Mädchen**, welches **Weißzeug nähen kann** und eine **Kleidermacherin nach Gms** mit 10 Thlr. Lohn per Monat. Näh. durch **Frau Birek, Bahnhofstraße 10a.** 29

Gut empfohlenes Dienstpersonal ist sofort zu erhalten auf dem Stellennachweise-Bureau von **G. Seib, Nerostraße 34.** 4055

30-40 Mädchen für Haus, Nähen und Kinder finden gut lohnende Stellen durch **Frau Petri, Faulbrunnenstraße 10.** 4060

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle zum 1. Juni. Näh. **Taunusstraße 18, 1. Stiege hoch.** 4064

Ein anständiges Mädchen, welches etwas nähen, bügeln und serviren kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen** allein. Eintritt am 1. oder 15. Juni. Näh. **Ellenbogengasse 15, Hinterhaus, 2. St. h.** 4056

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen** allein. Näheres **Ludwigstraße 15, eine Stiege hoch.** 4017

Ein Mädchen aus guter Familie, in allen Arbeiten gewandt, sucht eine gute Stelle. Näh. **Nerostraße 29 im Dachlogis.** 4014

Ein braves, reinliches und einfaches Mädchen evangelischer Con-fession, welches gut bügeln, etwas nähen und kochen kann, wird zu einer einzelnen Dame gesucht. Näheres **Wiesstraße Nr. 18, Parterre rechts.** 4011

Ein Mädchen wird gesucht. Näh. **Schwalbacherstraße 21a, 1. Stock.** 4008

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches die bürgerliche Küche, sowie Hausarbeit versteht, wird zum 16. Mai gesucht. Näh. **Wilhelmstraße 12, 3. Treppen hoch.** 3424

Gesucht zum baldigen Eintritt ein **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen. Näheres **Adelshaidstraße 13a, Bel-Etage.** 4026

Ein Mädchen vom Lande, das noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle als **Hausmädchen**. Näheres **Bahnhofstraße 10a, eine Stiege hoch.** 4030

Schulgasse 8 wird ein braves Mädchen auf gleich gesucht. 4095
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. 4057
 Adlerstraße 4, Dachlogis links.
Eine gut empfohlene Kammerjungfer, welche 6 Jahre in einem **fürstlichen Hause** war, sowie in der Kinderpflege erfahren, sucht baldigst Stelle, auch geht dieselbe mit auf Reisen. Näheres Webergasse 13 bei Frau **Ritter**. 4099
 Mädchen jeder Branche auf gleich und später gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 4099
 Ein Mädchen gesucht Mauergerasse 6. 4098
 Ein reinliches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 31. 4088
Stellensuchenden jedweder Branche kann das seit Jahren renommierte **Bureau Germania** zu **Dresden** auf's Wärmste empfohlen werden. 4031
 Ein braves Mädchen für alle Hausarbeit gesucht von **E. & F. Spöhr**, Michelsberg 2, 3. St. 4096
 Ein Mädchen, im Weißzeugnähen gelibt, sucht Stelle. Näheres Expedition. 4075
 Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Rheinstraße 38 im Hinterhaus. 4074
 Ein anständiges Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näheres Weikstrasse 17a, 2 Stiegen hoch. 4080
 Ein Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht eine Stelle auf gleich. Näh. Steingasse 16. 4081
 Mehrere brave Mädchen suchen zu sofortigem Eintritt Stellen durch **A. Becker**, **Rindgasse 12, 3. Stock**. 4082
 Ein Kindermädchen wird zu sofortigem Eintritt gesucht im „Erbprinz“. 4088
 Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht Saalgasse 14. 4068
 Ein **tüchtiger Herrschafts-Rutscher** mit guten Zeugnissen sucht Stelle und kann gleich eintreten. Derselbe nimmt auch Aushilfsstelle an. Näheres Expedition. 4036
 Ein junger, kräftiger Mann sucht dauernde Stelle bei Fuhrwerk. Näheres Mauergerasse 21, 2 Stiegen hoch. 4035
 Ein militärfreier Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Diener. Näh. Exped. 4043
Schlosser gesucht Emserstraße 10. 4032
 Ein braver Junge kann das Schuhmacher-Geschäft erlernen Goldgasse 9. 4034
 Ein guter Westensarbeiter findet dauernde Beschäftigung. **A. Ackermann**, Webergasse 30. 4093
 Ein junger Hausbursche wird gesucht. Näh. bei Ed. Meyer, Häfnergasse 10. 4007
 Auf **sogleich** wird ein **Diener** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4015

5000 Thaler

werden auf sehr gute Nachhypothek ohne Maller zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4039

Adlerstraße 15 ist ein großes Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 4027

Elisabethenstraße 6, Parterre,

sind drei Zimmer, Küche, 2 Keller und Zubehör, unmöblirt, vom 1. Juli an im Seitenbau zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 3938

Emserstraße in einem Seitenbau sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 3971

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche an eine stille Familie auf 1. Juli zu vermieten. 4023

Geisbergstraße 14 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4058

Goldgasse 21 ist ein Zimmer mit Bett an 2 anständige Personen zu vermieten. Näheres im Dachlogis. 2000

Helenenstraße 14, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 4078

Rehrstraße 12 ist eine möblirte Mansarde zu vermieten. 4047

Louisenstraße 35 sind 2 gut möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten und Anfangs Juni zu beziehen. Einzusehen nach 12 Uhr. 4019

Michelsberg 3 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 4084

Michelsberg 8 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4084

Nöderallee 4 ein kleines Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 4049

Nömerberg 21 sind zwei Logis auf 1. Juli zu verm. 4061

Schwalbacherstraße 14, 3. St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 4010

Schwalbacherstraße 29, 1 St. hoch rechts, sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 4065

Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche, Keller, Holzfall, Mitgebrauch der Waschküche und Wasser auf gleich oder später zu vermieten. 4053

Sonnenbergerstraße 43

(mit großem Garten) sind 4 möblirte Zimmer, auf Verlangen mit Zubehör, zu vermieten. 3929

Steingasse 23 ist ein Logis zu vermieten. 4051

Stiftstraße 6 möblirte Bel-Etage mit Küche zu verm. 3958

Walramstraße 21 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4050

Weikstrasse 34 ist eine schöne Mansarde zu vermieten. 3963

Ede der Kirchgasse und des Michelsbergs ist auf 1. October eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. an ruhige Leute zu vermieten. 3845

Möblirtes Zimmer zu vermieten Michelsberg 8. 4013

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 29, Par. 4006

Zwei nebst möblirte Parterre-Zimmer, sehr ruhig gelegen, sind sofort zu vermieten. Näh. Adelsbaidstraße 32, Bel-Etage. 3904

Eine Dachstube ist zu vermieten Schachtstraße 13. 4044

In meinem neuerbauten Hause Nöderstraße 23 sind mehrere Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Ph. Schweigguth. 4040

Zum 1. Juni möbl. Parterre-Zimmer mit guter Koft per Monat 50 Mk. Näheres Expedition. 4045

In meinem neuerbauten Wohnhause Ede der Zahn- und Wöthstraße sind 6 kleine Logis von 3 und 4 Zimmern, sowie ein Bad mit Wohnung zu vermieten. J. W. Rörich, Architect. 4041

Ein kleines, freundlich gelegenes, möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Koft billig zu vermieten Hellmundstraße 23, 2 Stiegen hoch. Sprechzeit von 12-2 Uhr Mittags. 4069

Ein freundl. möblirtes Mansardzimmer zu verm. Schulg. 9. 4062

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Mauergerasse 6. 4093

Helenenstraße 14 ist eine Werkstätte mit kleinem Logis zum Juli oder später zu vermieten. 4029

Ein reinlicher Arbeiter findet Schlafstelle Neugasse 22 im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 4003

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Vatten und Vater, **Heinrich Lickvers**, nach langem, schweren Leiden zu sich zu rufen.

Statt jeder besonderen Mittheilung diene hiermit zur Nachricht, daß die Beerdigung Samstag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Herrnühlgasse 3, aus stattfindet.

4087 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine gute Frau, **Anna Maria Kober**, Kleidermacherin, nach einem langen und schweren Kranksein am 10. Mai gestorben ist und deren Beerdigung heute Freitag den 12. Mai Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Hermannstraße 7, aus stattfinden wird.

4046 Der trauernde Gatte: **Ludwig Kober.**

Ausverkauf von Glacé-Handschuhen

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der feinsten französischen 2-knöpfigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Flr., jetzt 1 fl. 24 kr., schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr.

Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders.

3243

Adolph Helmerding, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager

1 grosse Burgstrasse 1.

Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.

Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.

Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle

Spiegel in grosser Auswahl.

3214

E. Hess.

Früchten-Zucker

per Pfund 50 Pfg., bei Abnahme von 10 Pfd. und mehr 40 Pfg. per Pfd., empfiehlt

Christian Wolff. 3193

Große Sendung Vogelstäfte angekommen und Gedäfte zu billigen Preisen.

M. Rossi, Metzgergasse 2. 3269

Garten- & Balkon-Möbel

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei

1699

Bimler & Jung, Banggasse 9.

Wagen-Verkauf.

Neue, elegante, leichte Landauer (ein- und zweispännig), Mylord's, Coupé's, Phaeton's etc., sowie einige gut erhaltene, gebrauchte Herrschaftswagen, bei

J. Eifert, Wagensabrikant,

53

(126/V.)

Altegasse 27, Frankfurt a. M.

Für Conchylien-Sammler.

Muscheln und Schnecken von Amboina in prachtvoller Auswahl Kirchgasse 9a, 3. Etage.

1944

Eis

ist in jedem Quantum zu haben bei Metzger Dörr,

Schwalbacherstrasse 7.

2027

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Blebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

256

Preis per Pfd. 1 Mark 50 Pfg. ohne Emballage.

Biebrich, den 1. April 1876.

Adolph Berger, Rathhausstrasse, Firnis-Fabrik.

Gewicht 150 Fuß gut erhaltenes, 1/2-zölliges Wasser-Bleirohr. Näheres in der Expedition d. Bl.

3947

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglich

Mittel gegen Augenentzündung, Thränen

Augen und gegen die Dichtseu. Allein acht zu haben bei

123

Chr. Maurer, Banggasse 2.

Corsetten

in neuer Façon, in allen Nummern vorrätig, empfiehlt billig

123

Chr. Maurer, Banggasse 2.

Bruch-Maccaroni . . per Pfd. 35 Pfg.

Gemüsnudeln, fein, . . . 45 "

Gemüsnudeln, feinst, . . . 50 "

Gemüsnudeln, feinst, . . . 60 "

empfiehlt

Christian Wolff. 4072

Vorzüglichen Speierling

per 1/2 Liter 15 Pfg. empfiehlt

3894

C. G. Langsdorf, Spiegelgasse 7.

Frische Kieler Bückinge

empfiehlt

Franz Blank, Bahnhofstrasse. 3852

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 M. 50 Pfg.,

Schinken per Pfd. 90 Pfg.,

geräucherten Schwartenmaggen per Pfd. 80 Pfg.

empfiehlt

L. Behrens, Banggasse 5. 406

Eine Partie handgestricke

Damen-Strümpfe & Socken

empfiehlt zu billigen, festen Preisen

4094

L. Schwenck, Strumpfwaren,

Mühlgasse 9.

Glacé-Handschuhe, 2knöpfig,

Prima-Qualität, in schwarz, weiß und farbig, welche sonst da Paar 3 Mark kosten, a Paar Mark 2,40, Herren- und Kinder

63

Glacéhandschuhe in allen Sorten neu angekommen bei

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Ein Lehrer mit besten Empfehlungen und decretmäßiger Befugniß Königl. Schulinspektion, erteilt Elementar- und Latein Unterricht gründlich und billig. Näheres Schwalbacherstrasse 21 Hinterhaus links, 1 Stiege hoch.

373

Meinen geehrten Kunden und Gönnern empfehle ich mich in allen vorkommenden Putzarbeiten in und außer dem Hause.

Achtungsvoll

2574

Elise Cron Wwe., obere Webergasse 50.

Anglo-Swiss condensed Milk Co. in Cham.

Verkaufsstellen für:

Condensirte Milch	à Blechdose	— Mk. 80 Pf.
condensirten Kaffee	à Flasche	1 " 75 "
Kaffee mit Milch	à Blechdose	1 " 40 "
Chocolade mit Milch	à " "	1 " — "



aus meiner Haupt-Niederlage für Rheinbessen und Kreis Wiesbaden sind bei den Herren:
A. Seyberth, zur „Adler-Apotheke“, Aug. Engel, A. Schirmer, J. W. Weber, Gg. Mades, Georg Bücher jun., A. Brunnenwasser, Ferd. Mann, P. Enders, Carl Seel, J. Wiemer, J. Flohr, W. Bickel, E. Brecher und bei Fräulein Marg. Wolff.

Ebendasselbst sind ferner aus meiner Haupt-Niederlage zu haben: **Schwedische Sicherheitszündhölzer** (ächte Jönköpings.

Friedr. Aug. Achenbach,

524 Correspondent der Anglo-Swiss condensed Milk Co.

Ein gut renommirtes **Privat-Hotel** ist mit Inventar sofort an einen soliden Unternehmer zu vermieten. Näb. Exped. 4066

Ein **Rollstuhl** ist zu verkaufen **Elisabethenstraße 21,** erste Etage. 4089

Verschiedene, noch gut erhaltene, hölzerne **Gartengeländer** sind zu verkaufen **Sonnenbergerstraße 6.** 4085

Ein **Backsteinmeiler** von 180,000 Stüd, nahe der Stadt und auf guter Abfahrt, billig abzugeben. Näb. Expedition. 2756

Stangenbohnen, beste Sorte zum Sehen, sind zu haben **Adolphstraße 12.** 3409

Hellmundstraße 11 ist ein **großes Hofthor** mit Zubehör zu verkaufen. 4024

Eine große **Vogelhede,** ein Haus vorstellend, noch neu, ist zu verkaufen **Adolphsallee 12.** 3939

Ein runder, polirter **Lisch** (gebraucht), eine Badewanne und ein schöner Porzellanofen zu verkaufen **Schwalbacherstraße 1.** 3995

Ein noch guter **Kinderwagen** zu verkaufen **Kirchgasse 12.** 3940

Ries wird abgegeben in der Grube am **Leidenhofe** (Wöbern). 3955

Eine neue, nußbaum-polirte **Bettstelle, Küchenschranke** und **Tische** billig zu verkaufen **Wellrichstraße 17a, Seitenbau.** 3888

Ein reifarbenes **Windspiel** (männl. Geschlechts) zu verkaufen. Näheres **Schulberg 6, eine Etage hoch.** 3855

Wakramstraße 17 Kanape billig zu verkaufen. 8167

Zwei **Kleiderchränke** billig zu verk. **Friedrichstr. 30.** 2510

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

10. Mai.

Geboren: Am 9. Mai, dem Güterbodenmeister **Wilhelm Dobra e. Z., R. Emma Marie.** — Am 8. Mai, dem Tagelöhner **Georg August Göbel e. Z.** — Am 2. Mai, dem Sanitätsrath **Dr. Carl Wilhelm Müller e. Z., R. Regina Moska Johanna.** — Am 8. Mai, dem Bäcker **Wilhelm Minor e. S., R. Friedrich Carl.**

Gestorben: Am 10. Mai, **Anna Marie,** geb. **Kohleber,** Ehefrau des Grundarbeiters **Ludwig Rober,** alt 28 J. 9 M. 4 Z. — Am 10. Mai, **Adolf, S. des Schmieds Carl Herrmann,** alt 1 M. 25 Z. — Am 8. Mai, **Écille, geb. Braun,** Wittve des Professors **Carl Schulz** von Berlin, alt 62 J. 5 M. 2 Z. — Am 9. Mai, **Carl Heinrich Wilhelm, S. des Schreinergehilfen Wilhelm Stemmler,** alt 1 J.

Fruchtmärkte zu Wiesbaden am 11. Mai 1876.

100 Kilogramm Hafer	von 18 Mark 86 Pf. bis 19 Mark 72 Pf.
100 " Stroh	" 6 " " 9 " 14 "
100 " Heu	" 8 " " 8 " 28 "

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 8 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittag 6 1/2 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 7 Uhr, Sabbath Morgens 7 Uhr, Sabbath Ruffaph 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 30 Min., Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr, Wochentage Abends 8 Uhr 30 Min.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 10. Mai.	6 Uhr Morgens.	3 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer ^{*)} (Bar. Sinien)	835,42	834,72	834,74	834,96
Thermometer (Reaumur)	5,2	12,4	7,6	8,40
Dunstspannung (Bar. Sin.)	1,80	1,84	1,59	1,74
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	57,1	31,9	40,8	43,26
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stark.	N.O. lebhaft.	N.O. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	f. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	—	—

^{*)} Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Musik am Ruchbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 3—6 Uhr.
Kassauischer Kunstverein. Das Local der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.
Griechische Papete. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Feiertagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
Das Museum zu Reinhartshausen bei Erbach im Rheingau ist Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 10 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Das Eintrittsgeld ist für milde Stiftungen bestimmt.
Heute Freitag den 12. Mai.
Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 8—9 Uhr: Unterricht.
Pferde-Rennen Nachmittags 3 Uhr auf dem Rennplatz bei Clarenthal.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr (nur bei entsprechender Witterung): Doppel-Concert im Kurgarten.
Fortführung der Impfung der im Jahre 1875 geborenen Kinder, Nachmittags von 5—6 Uhr im hiesigen Rathhauseale.
Sefangverein „Fiedertafel“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslocal.

Kassauische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6. — 8. — 9. 13. — 11. 10. — 11. 50. 2. 55. — 8. 56. — 4. 43 (bis Mainz). — 5. 50. — 6. 30. — 7. 16. 8. 55. — 10. 3 (bis Mainz).
Ankunft: 7. 48. — 9. 12. — 10. 53. — 11. 35. — 1. 1. — 8. 3. 8. 56 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7. — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6. 8. 32. — 10. 25.
Rheinhahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 58. — 11. 22. — 2. 58. — 4. 55. 8. 20 (bis Wiesbaden).
Ankunft: 7. 15 (von Wiesbaden). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 28. 7. 43. — 9. 5.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Ditz), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Jöstein und Camberg. Ankunft: Von Camberg (Jöstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Rhein-Dampfschiffahrt. (Köln-Düsseldorfer Gesellschaft.) Abfahrten von Biebrich: Vormittags 7 1/2, 9 1/2. (Schnellschiff, Salonboote „Gumboldt“ und „Friede“) 10 1/2. bis Köln. Nachmittags 3 1/2. bis Bingen. Mittags 1. bis Mannheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Vormittags 8 1/2. 8009
Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 10.

Der heutigen Nummer liegt der General-Anzeiger für Baden, Elsass, Hessen, Nassau und die Pfalz No. 46 bei.

? Straßammer vom 11. Mai. Joseph Rührig, Johann Mayer, Johann Krams und Jacob Krams im Alter von 14 und 15 Jahren sind angeklagt, am 25. März c. in der Kirche zu Niedrich auf der Emporbühne während des Gottesdienstes, insbesondere während der Predigt, durch fortwährendes Auspucken, Räuspern und Klopfen Störungen vorzüglich verursacht zu haben. Außer dem Johann Krams wird den übrigen Angeklagten die gegen sie erhobene Beschuldigung nicht nachgewiesen und mußte deren Freisprechung erfolgen; der Angeklagte Johann Krams wird dagegen auf Grund des §. 167 des Straf-Gesetz-Buches zu einer Gefäng-

nistkrasse von einer Woche verurtheilt. — Durch Erkenntnis des kgl. Amtsgerichts zu Höchst vom 5. Februar c. wurde der Tagelöhner Anton Göbel II. von Hattersheim wegen Unterschlagung zu einer fünfjährigen Gefängnisstrafe verurtheilt. Derselbe ist nämlich beschuldigt, in sieben verschiedenen Fällen Pfuhl, den er im Auftrage seines Herrn auf dessen Acker hätte fahren sollen, auf seinen — des Angeklagten — Acker abgefahren zu haben. Göbel gibt in seiner Berufungsrechtfertigung an, daß der Beweis nicht erbracht, daß er sich einer Unterschlagung schuldig gemacht; er selbst habe Pfuhl gekauft und diesen zu der fraglichen Zeit auf seinen Acker gefahren. Nach den zur Verlesung gekommenen Verhandlungen kann die Strafkammer keinen Grund finden, die thatsächliche Feststellung erster Instanz anzusehen, das Gesetz ist richtig angewandt und die erkannte Strafe dem Falle entsprechend; es wird demgemäß die eingelegte Berufung zurückgewiesen und dem Angeklagten auch die Kosten dieser Instanz hingewiesen. — Peter Joseph Grob von Hirschheim, Schuhmacher, 23 Jahre alt, ist beschuldigt, dem Spengler Müller von Heideheim, dormalen zu Höchst in Arbeit, am Abend des 5. März durch einen Pfefferkuch auf der Straße in Höchst verwundet zu haben. Die That fällt noch in die Zeit, wo das neue Strafgesetz noch nicht in Kraft war, und wird die vom Verletzten in der heutigen Sitzung beantragte Zurücknahme seines gestellten Strafantrags für zulässig erachtet und die Verhandlung eingestellt. — Christoph Kaiser von Wambach lebt mit seinem Schwager, dem Wagner Philipp Georg Carl Desier von da, auf feindseligem Fuße. Beide hatten gegenseitige Forderungen, und ließ Desier seinem Schwager sagen: Wenn er — Kaiser — ihm nicht innerhalb 3 Tagen seine Rechnung bezahle, würde er Klage in Langenschwalbach gegen ihn erheben. Hierüber aufgebracht, trank Kaiser erst einige Schnäpse und äußerte beim Begehen aus der Wirthschaft (es war Abends zwischen 9 und 10 Uhr), er wolle einmal zu Desier gehen und sehen, ob er mit ihm einig werde. In der Wohnung seines Schwagers angekommen, fing nun Kaiser an zu scandalisiren; nachdem ihm Desier die Thüre gewiesen, zog Jener ein Messer und versetzte seinem Schwager mehrere Stiche in den Kopf. Der Angeklagte stellt die Sache jedoch anders dar und gibt an, daß, nachdem Beide sich gerauft, sie zusammen die Treppe heruntergefallen seien, und habe sowohl er wie sein Schwager Verletzungen davongetragen. Er — Angeklagter — behalte sich vor, gegen seinen Schwager und seine Schwester Klage wegen Mißhandlung zu erheben. Der letzte Akt wird auch durch Zeugen bekundet; ob die Verletzungen des Desier aber durch Messerstiche herrührten, konnte nicht angegeben werden. Die Sache selbst ist durch die heutige Verhandlung nicht gehörig aufgeklärt, und beschließt das Gericht auf den Antrag der Staatsanwaltschaft die Verlegung und Andauerung eines anderen Termins, zu welchem die Frau des Desier, sowie noch vom Angeklagten vorgeschlagene Zeugen geladen werden sollen.

Wiesbaden, 11. Mai. (Königl. Schauspiele.) Zur Unterlage für neue resp. erneute Gastspiele in der Oper wurde gestern „Lucresia Borgia“ gegeben. In der Titelfigur trat Fräulein Friede vom Stadttheater in Preßburg auf und den „Alfonso“ sang Herr Mann. Was die Darstellung der ersten genannten Dame betrifft, so läßt sich für ihr etwaiges Engagement an Stelle der Fräulein Segal nicht gerade Empfehlenswerthes sagen. Für dramatische Partien fehlt der Stimme überhaupt, und namentlich der Mittellage, das nöthige Volumen, wenn man auch davon absehen wollte, daß deren Schärfe und mitunter spitzer Klang in den höheren Tönen nicht angenehm berührt. Außerdem scheint die Sängerin geneigt zu sein, zu hoch zu intoniren — es machte sich mindestens dieser Umlauf an verschiedenen Stellen geltend. Daß sie bei der ersten großen Arie (mit Harfenbegleitung) in's Dehnen und Schleppen gerieth und dadurch dieselbe des dramatischen Glanzes entkleidete, wollen wir eher einem läßlichen, wenn auch hier nicht gut angebrachten Bestreben, des Guten recht viel zu thun, zu rechnen. Bei hochdramatischen Partien dürfte sich das Gesamturtheil noch weniger günstig gestalten. Ueber Herrn Mann müssen wir uns bereits ausgesprochenes Urtheil festhalten. Seine Stimme ist in der Höhe ergiebig, ja glanzvoll nach der rein materiellen Seite hin; die Tiefe aber ist unzureichend; und wir müßten darnach nicht, welche Stellung Herr Mann neben Herrn Philippi einnehmen sollte. Eine musikalisch und dramatisch bedeutungsvolle Darstellung des „Holländers“ und ähnlicher Partien möchte sehr zu bezweifeln sein, und wer des Letzteren keine Gestaltungsform zu schäßen weiß, würde gewiß sich nicht darnach sehnen, einen Theil derselben Partien an Herrn Mann übertragen zu sehen, da das bloße Material nicht für die musikalische Feinheit zu entschädigen vermag und an Wohlklang und acht sympathischem Timbre man für Herrn Philippi keinen Rivalen zu suchen nöthig hat. Was wäre also gewonnen? Wir sind überzeugt, daß die Theater-Intendanz bei den Neu-Engagements mit aller Vorsicht zu Werk gehen wird; es gilt dem Resultate des Winter-Abonnements. Wir haben bisher ein Ensemble gehabt, wie es an einer anderen Bühne nicht leicht wieder zu finden sein wird, und das Publikum ist daher an Ausführungen gewöhnt, die meist als vollendete gelten konnten. Ein Rückschritt würde mehr als in einer Hinsicht zu beklagen sein. Unter den vorliegenden Verhältnissen gipfelt sich das Hauptgewicht in der Gewinnung einer tüchtigen dramatischen Sängerin.

(Verhaftet.) Die Dienstmagd Anna Denker aus Mecklenburg, welche auf den Namen ihrer Herrschaft zwei Paar Stiefeln in einem hiesigen Schuhladen geborgt, ist wegen Betrugs inhaftirt worden.

Zu dem heute stattfindenden, um 3 Uhr Nachmittags beginnenden Pferderennen bei Earendhal, sind zahlreiche Anmeldungen erfolgt. Nach dem Programm sind den Theilnehmern folgende Preise in Aussicht gestellt und zu jedem derselben die beigefügte Anzahl Pferde angemeldet: 1) Versuchss-Steep-Chase (Herren-Reiten), Preis 400 Mark, zwei Pferde; 2) Hürden-Kennen, Preis vom Janus 1000 Mark, neun Pferde; 3) Jagd-Kennen — Handicap, Preis von Schierstein 1000 Mark,

dreißein Pferde; 4) Jagd-Kennen — Herren-Reiten, Preis von Nassau 1200 Mark, neun Pferde; 5) Hindernis-Kennen, Preis vom Rhein, Staatspreis 1500 Mark, sechs Pferde. Im Uebrigen verweisen wir auf die bezüglichen Annoncen im Inseratentheile unseres Blattes und bemerken noch, daß ausführliche Programme im Bureau des Renn-Vereins, Louisenstraße 4, käuflich sind.

3hre Königl. Hoheit die Frau Landgräfin von Hessen, geb. Prinzessin von Preußen, hat die Damen-Kleidermacherin R. Menke zu Ihrer Hof-Damen-Kleidermacherin ernannt.

(Kunst-Verein.) Neu ausgestellte Gemälde: 1) „Vor Paris“ von A. v. Köhler in Schwalbach; 2) „Der Königsee“ von Ph. Herrmann in Wiesbaden.

Das Generalpostamt hat, wie der „Wes.-Ztg.“ gemeldet wird, an die Postanstalten eine Verfügung des Bundesraths mitgetheilt, daß die Reichsschuldenverwaltung für beschädigte oder unbrauchbar gewordene Reichsscheine für Rechnung des Reiches Ersatz zu leisten habe, wenn mehr als die Hälfte eines beschädigten echten Scheines eingeliefert werde, daß in anderen Fällen ein Ersatz ihrem pflichtmäßigen Ermessen vorbehalten bleibe.

(Postalisches.) Bezüglich der Annahme von Beträgen auf telegraphische Postanweisungen seitens der Telegraphenämter betreffend, erklärt der General-Postmeister folgende Bekanntmachung: „Die Kaiserlichen Telegraphenämter an solchen Orten, an denen eine Postanstalt sich befindet, sind sämtlich ermächtigt worden, vom 1. Juni ab in Vertretung der Orts-Postanstalt Beträge auf Postanweisungen, welche auf telegraphischem Wege überwiesen werden sollen, von den Abnehmern entgegen zu nehmen.“

Nach den Bestimmungen des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 müssen im Laufe dieses Jahres der Impfung mit Schnupfen unterzogen werden: 1) Alle im Jahre 1875 geborenen Kinder, welche die natürlichen Blattern nicht überstanden haben; 2) alle im Jahre 1864 geborenen Jünglinge der öffentlichen und Privatschulen, sofern sie nicht in den letzten fünf Jahren die natürlichen Blattern überstanden haben, oder mit Erfolg geimpft worden sind; 3) alle im Jahre 1874 geborenen Kinder und im Jahre 1863 geborenen Jünglinge der Schulanstalten, welche im verfloffenen Jahre ohne Erfolg geimpft oder wegen Krankheit ungeimpft geblieben oder der Impfung ohne gesetzlichen Grund entzogen worden sind. In der Wahl des Arztes zur Bornahme der Impfungen ist Niemand beschränkt, es kann aber Jedermann die unentgeltliche Impfung seiner unpflichtigen Kinder und Pflegebefohlenen an dem hierzu anberaumten Impftermine beanspruchen.

(Nachwehen der Heidesheimer Katastrophe.) Aus Heidesheim wird dem „Hh.- und Rheinh.“ unterm 5. d. M. geschrieben: „Noch haben die Unglücksfälle aus der Aprils-Katastrophe ihren Abschluß nicht gefunden, es ist ein neues Opfer zu beklagen und zu den 3 kommt heute das neunte. In Folge der ausgefallenen Schreden und Gefahren wurde eine junge, kräftige Frau auf das Krankenlager niedergeworfen, das ihr Todtenbett sein sollte. Sechs noch unmlündige Kinder und ein trostloser Saitte bewainen an dem frischen Grabhügel die sorgende, liebevolle Mutter, die brave Gattin. Sie wurde hingebettet bei ihrer Mutter, ihrer Schwester und ihrem Bruderkinde. Die hingschiedene Frau selbst ist nämlich die Tochter der Hedamme Lucas, welche mit einer Tochter und einem Enkelchen in den Wasserfluthen umlaken. Zwei Familien sind es, auf die es der Tod besonders abgesehen hatte, die Familie Weidmann mit 5 und die Familie Lucas mit 4 Angehörigen. — Die Räumungsarbeiten haben ihren stetigen Fortgang. Die uns zu Theil gewordene militärische Hilfe ist für unsere Gemeinde eine wahre Wohlthat, denn wir allein hätten die ungeheure Arbeit nicht zu bewältigen vermocht. — Was die Aussichten für die Zukunft anbelangt, so sind sie sehr trübe; denn wenn man nicht säen kann, wird man nicht ernten. Ueberall und nach allen Richtungen ist die Noth in Sicht; Scheunen, Keller, Speicher werden leere Räume bleiben. Angesichts dieser Nothlage wäre es angezeigt, wenn die Gläubiger der hiesigen Gemeinde die humane Rücksicht gebräuchten, und dieses Jahr die Erhebungen der Ackerzelle sistiren oder etwa einen Theil der Zinsen nachlassen, mit welchem guten Beispiele schon mehrere Capitalisten vorangingen.“

Am 9. Mai fand zu Marbach die Enthüllung des Schiller-Standbildes unter zahlreicher Theilnehmung statt.

Elberfeld, 8. Mai. Von dem entsprungenen Leoparden bringt die „Elberf. Ztg.“ jetzt eine eingehende Personalbeschreibung, der zufolge der Flüchtling weiblichen Geschlechts, bengalischer Abstammung und im jugendlichen Alter von erst zwei Jahren ist. Dieweil nun hier einige Spötter behaupten, der Leopard sei gar nicht aus dem Käfig, sondern nur aus der Phantasie eines reclamlustigen Schauwunderbesizers entsprungen, constatirt der Gewährungsmann des genannten Blattes, daß der polizeilich und militärisch verfolgte Flüchtling in Wirklichkeit ausgerissen ist. — Denn sonst bliebe für den Schauwunderbesizer eine exemplarische Strafe sicher nicht aus.“

(Die Befestigung Kölns.) Wie man vernimmt, wird in der nächsten Zeit auf der rechten Rheinseite mit der Errichtung von vier Forts und neun kleinen Werken zur größeren Befestigung von Köln und Deutz begonnen werden. Die bezüglichen dem Kriegsminister vorgelegten Pläne sind genehmigt.

Köln, 8. Mai. Der am Samstag Vormittag von hier abgelassene, mit einem elektrischen Bremsapparat versehene Zug ging bis Gerolstein und lehrte Abends halb 9 Uhr zurück. Die Ergebnisse der Probefahrt waren so zufriedenstellend, daß die Rheinische Bahn, welche bei den für die Probe nöthigen Einrichtungen bereitwillig die erheblichen Mittel zur Verfügung stellte, in nächster Zeit mehrere Züge mit der elektrischen Bremsvorrichtung ausrüsten lassen wird. Einer ferneren Probefahrt werden auch Directionsmitglieder der Köln-Mindener und Bergisch-Märkischen Bahn anwohnen. Die vorbenannte Einrichtung ist eine französische Erfindung, welche von dem

hiesigen Ingenieur Herrn D. Berghausen vervollkommen und lebensfähig gemacht wurde.

Freiburg, 8. Mai. (Ein Siegesdenkmal für Werder und seine Schaaßen.) Der Fertigstellung unseres Siegesdenkmals, welches rühlig in Angriff genommen ist, sieht man Ende September entgegen. Die Enthüllung desselben wird durch die präsumtive Anwesenheit unseres Kaisers, der sich zu dieser Zeit in Baden-Baden aufzuhalten pflegt, die höchste Weihe bekommen.

— (Eine beneidenswerthe Erbschaft.) Im Jahre 1788 starb in Königsberg in Preußen ein Obrist-Lieutenant von Damm, der zwar Zeit seines Lebens als Sonderling bekannt war, dessen Nachlaß aber seiner Zeit lange das Gespräch des Tages bildete. Der alte Herr hatte außer seiner Pension ein nicht unbedeutendes Vermögen gehabt, hatte dasselbe aber nie auf Zinsen angelegt, sondern nach und nach bis auf den letzten Heller ausgegeben, indem er seine besorgten Erben damit tröstete und beschwichtigte, daß er ihnen dafür Sammlungen hinterlassen würde, deren Werth den des ausgegebenen Geldes um ein Bedeutendes übersteige. Sammlungen hatte der alte Herr; in einem Zimmer standen lange Repositorien mit Hunderten von Büchern und Schachteln bestückt, die sämtlich sauber etikettirt waren, deren Inhalt aber Niemand kannte, da der Eigentümer das Zimmer stets verschlossen hielt und höchstens einmal einen besonders Bevorzugten einen flüchtigen Blick durch die Thür in dieses Heiligtum werfen ließ. Nach seinem Tode machte man sich, natürlich mit begreiflicher Spannung, an die Untersuchung der Sammlung, in der man mindestens werthvolle Münzen, wenn nicht Perlen und Edelsteine vermutete. Und was fand man? — Die an einem bestimmten Tage abgezeichneten Nägel von Händen und Füßen, ein Stück zusammengegrumpfte Hornhaut, ein, wie die Aufschrift besagt, ein Hühnerauge, das seinen Besitzer wochenlang gequält hatte, das erste graue Haar seines Kopfes, ein gleiches erstes aus seinem Schnurrbart, diverse Hofscheiden, registirt nach den Garnisonsstädten, in denen sie gefangen, auch anderes Angelegtes, dessen öffentliche Erwähnung heutzutage nicht mehr ganz schicklich ist, quadratisch geschnittene Indirekte von seinen sämtlichen Uniformhosen, den am meisten der Abnutzung ausgesetzt gewesen Stellen entnommen und von tiefstintigen Bemerkungen über die verschiedene Güte der Luche begleitet, Tabellen über die Zahl der Stiche, mit welchen die Halsketten an allen Committirten genäht worden waren, wobei er zu dem Resultat gekommen war, daß die Näherinnen in Westfalen die fleißigsten, die in Westpreußen die lässigsten wären, da diese noch kaum die Hälfte der Stiche auf denselben Raum gemacht hätten, die jene zu Stande gebracht, und tausend derartige Dinge mehr, die kaum als Curiositäten bezeichnet werden können. Natürlich wanderte der ganze unsaubere Nachlaß, den die enttäuschten Erben anzutreten nicht die Courage hatten, sofort auf den Reichthum, der von des Erblassers eigener Hand herrlich geschriebene Catalog seiner Sammlung aber erfuhr die Ehre, theilweise in einer damals in Königsberg erscheinenden Wochenschrift abgedruckt zu werden, die sich noch jetzt in der dortigen königlichen Bibliothek befindet.

— (Die reichste Frau Sachsens.) Die reichste Frau in Dresden, ja vielleicht wohl des ganzen Sachsenlandes, ist vor wenigen Tagen gestorben. Es ist die Frau Tekla Souhay, geb. Schundt, die nachgelassene Gattin des vor einigen Jahren daselbst verstorbenen, aus England nach Sachsen übergesiedelten Rentiers Souhay. Laut testamentarischen Urkunden hinterließ derselbe seiner aus Leipzig gebürtigen Gattin die Summe von 21 Millionen Thaler nebst der reizenden, burgartig gebauten Besitzung am rechten Elbufer, dicht hinter den preussischen Schloßern, am Wege nach Köpenitz zu. Kinder haben die Verstorbenen nicht hinterlassen, und das colossale Vermögen erben meist in England lebende Verwandten. Ob Frau Souhay in ihrem Testamente einige Legate zu milden Zwecken ausgesetzt hat, wird die Zeit lehren. (Magd. Btg.)

— (Verdi in Paris.) Verdi ist in Paris Mode geworden. Die Reporter verfolgen ihn auf Schritt und Tritt und interviewen sogar in seinem Zimmer im Hotel de Bade. Täglich belehren die Zeitungen ihre Leser, wo Verdi gestern spazierte, dinierte und soupierte, und was er heute unternehmen wird. Man kann den Maestro übrigens jeden Morgen von 8 bis 10 Uhr auf den großen Boulevards spazieren sehen, ja oft erstreckt sich sein Gang bis zur Bastille oder gar bis in die Champs Elysées. Er ist dann immer allein und betrachtet sinnenden Blicks die Umgebung, indem er halbamt etwas vor sich hinstreut. Nicht selten findet er seine schönsten Inspirationen auf diesen Spaziergängen durch das laute Paris, gerade wie Victor Hugo seine poetischen Gedanken empfängt, wenn er auf dem Dach eines Dombus seine Siefelfahrt macht. Verdi scheint nicht ganz lungenfest zu sein, er athmet schwer und bleibt öfter stehen, indem er den Hut läßt und sich die Stirne wischt. Seine 62 Jahre sieht man ihm übrigens nicht an, spärliche Silberfäden ziehen sich durch Haar und Bart, sein Gang ist fest und sicher und sein dunkelblaues Auge hat den Glanz und das Feuer der Jugend behalten. Nach dem Spaziergang frühstückt der Meister und componirt dann einige Stunden, vor seinem Clavier sitzend. Er soll an einem Seitenstisch zum Requiem arbeiten, versichert man.

— (Weltausstellung in Philadelphia.) Die neuesten Berichte vom 24. April melden darüber: „An allen Ecken und Enden wird mit fieberhafter Thätigkeit gearbeitet; es unterliegt deshalb kaum einem Zweifel, daß die Ausstellungs-Commission ihre Aufgabe bis zum Eröffnungstermin vollendet haben wird. Die Gebäude werden vollständig hergestellt sein — die meisten sind es schon oder es wird doch die letzte Hand daran gelegt — die Wege werden geplant und geebnet, die Brücken und Communicationen werden vollendet sein, mit einem Wort, der gesamte Ausstellungstragon

wird sich der erwarteten Völkermenge am 10. Mai nicht ein nützliches zu präsentieren brauchen, er wird sich vielmehr in voller, tabelloser Festtolle zeigen können. Von dem Innern der Gebäude läßt sich Gleiches nicht prophezeien. Allen voraus sind die Niederländer, welche ihre Vorbereitungen fast vollendet haben und deren Ausstellung, soweit ein Urtheil bis jetzt zulässig ist, zu den geschmackvollsten der ganzen Ausstellung gehören wird. Rächst den Niederländern ist das deutsche Departement am weitesten vorgerückt; viele Schaustafeln, Stagen und Aufnahmehelmer sind bereits installirt, so daß nur noch die Placierung der Waaren selbst zu besorgen ist, eine Arbeit, welche man so lange wie möglich hinauschiebt, falls die betreffenden Schausteller nicht mit Glascheiben versehen sind. Die Organisation des Departements ist vorzüglich; es weht in ihr etwas von der strammen preussischen Disciplin, die rücksichtslos auf ihr Ziel losgeht. Jedenfalls haben die Generalagenten der deutschen Commission schon jetzt in der Haupthalle Resultate erzielt, welche in Betracht der überaus großen Zahl der Güter (in der Haupthalle allein stellen ungefähr tausend deutsche Aussteller aus) Staunen erregen muß. Schon in seiner jetzigen, noch immer chaotischen Gestalt läßt das deutsche Departement erkennen, daß es an geschmackvoller Anordnung und Reichhaltigkeit der auszustellenden Gegenstände dem keiner anderen Nation nachsehen wird. Es wäre vorzeitig, schon heute der einzelnen Aussteller eingehend Erwähnung zu thun, denn Manches, das seinerzeit Aufsehen erregen wird, liegt noch in den Kisten begraben und an Anderes wird erst in den kommenden Wochen die letzte verbessernde Hand gelegt werden.“ Dem Bericht der am 20. April abgehaltenen dritten Jahresversammlung der „United States Centennial Exhibition“ entnehmen wir über die finanzielle Lage des Unternehmens Folgendes: „Es sind noch so viele Kräfte in Bewegung, um die verschiedenen Theile unserer Vorbereitungen zum Abschluß zu bringen, daß wir keinen Grund, von unserer bisherigen Schätzung, welche sich auf 8,500,000 Dollars (also 88 Millionen Mark) von Beginn bis Schluß der Ausstellung beläuft, zu variiren. Die gesammelten Ausgaben werden aus folgenden Quellen gedeckt werden: Staat Pennsylvania 1,000,000, Stadt Philadelphia 1,500,000, Concessionen, Geschenke und Zinsen 500,000, Aktien-Zeichnungen 2,500,000, Appropriation der Bundesregierung 1,500,000, Total 7,000,000 Dollars. Dies zeigt ein Deficit von 1,500,000 Dollars, welches durch die Eintrittsgelder zur Ausstellung gedeckt werden muß.“ Unter den von Privat-Corporationen für die Centennial-Ausstellung errichteten Gebäuden im Fairmount-Park nehmen die Gebäude der Brauer und der damit verbundenen Gewerbe einen hervorragenden Platz ein. Das Hauptgebäude, welches fast ganz vollendet ist, hat eine Länge von 300 und eine Tiefe von 100 Fuß. Auf der Südseite des Hauptgebäudes wird ein Separatbau für die Ausstellung und Preisconcurrenz der europäischen und amerikanischen Malgeiräte errichtet. Derselbe hat eine Länge von 80 und eine Tiefe von 60 Fuß. Der mittlere Theil desselben ist ein vollständig eingerichtetes Eißhaus, worin 200 Tonnen Eis eingelegt werden können, um Lagerbier, Ale und Porter in der richtigen Temperatur zu erhalten. Eins dieser Getränke ist ausschließlich für den unentgeltlichen Ausschank der diversen Malgeiräte bestimmt. Die Gebäulichkeiten sind romantisch und zwar auf dem höchsten Theil des Ausstellungsgrundes, in der unmittelbaren Nähe der im großartigen Styl angelegten Agricultural-Halle gelegen. Zur Bequemlichkeit der Aussteller, sowie der ohne Zweifel zahlreichen Besucher dieser interessanten Ausstellung, des großen, vielverbreiteten Brauwerkes ist ein Elevator in der Mitte des Gebäudes errichtet, welcher die Besucher auf den Thurm befördert, von wo aus man den Ausstellungsgrund, den Schuykill River, sowie einen Theil der Stadt Philadelphia übersehen kann. Die Kaiserin Augusta hat in prächtiger künstlerischer Ausstattung ein Album anfertigen lassen, welches sie der Ausstellung in Philadelphia mitbringt. Dasselbe enthält in großem Formate die photographischen Abbildungen einiger hervorragenden Berliner Humanitäts-Anstalten, die sich „unter dem unmittelbaren Protectorate der Kaiserin von Deutschland und Königin von Preußen“ befinden. Die sieben Blätter des Buches stellen das Augusta-Hospital in Charlottenburg, das Augusta-Hospital (in zwei Ansichten), die Stiftung für verwahrloste Kinder, das Magdalenen-Stift in Pöthensee, das Elisabeth-Hospital und das Diaconissenhaus in Bethanien dar. Der von Professor William Crookes erfundene „Radiometer“ wird unter den wissenschaftlichen Ausstellungsgegenständen in Philadelphia mit Recht einen hervorragenden Platz einnehmen. Durch dieses höchst sinnreich konstruirte Instrument wird nicht nur die bewegende Kraft des Lichtes demonstriert, sondern auch Stärke und Intensität der Lichtstrahlen gemessen. Einer der niederträchtigsten „Industrie“-Pläne in Verbindung mit der Philadelphia-Weltausstellung ist jedoch aus Tageslicht gekommen. Briefe sind nämlich von Philadelphia an junge Mädchen in den Inland-Städten und Dörfern geschickt worden, von Tages, Arlington & Co. Agenten für das Executive-Comité, unterzeichnet, des Inhalts, daß sie „hübsche und ausgebildete junge Damen“ als Blumenverkäuferinnen oder Caffeeverkäuferinnen in den Restaurants u. s. w. engagiren wollen. Lohn wird 8—12 Dollars per Woche geboten, Reisekosten bezahlt und außerdem „die Chance, die große Weltausstellung täglich zu sehen“. Es wird den Mädchen angerathen, ihre Eltern nicht zu befragen, da diese vielleicht ihre Bedenken erhebt, sofort nach Philadelphia zu kommen, wo ihnen ihr Lohn vier Wochen im Voraus ausbezahlt werden wird. Die Briefe sind lithographirt und in großer Anzahl ausgeschickt worden. Die Absicht eines solchen Anerbietens liegt klar auf der Hand. Die Mädchen sollen nach Philadelphia gelockt werden, um sie einem Schandleben zu überliefern und es wird bei dieser teuflischen Jagd nur allzu sicher auf die Abenteuerlust der „Mädchen vom Lande“ speculirt.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greß in Wiesbaden. (Hierbei 1 Blatt.)

Versteigerung einer Ladeneinrichtung.

Heute Freitag den 12. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auctionslocale Friedrichstraße 6: Eine große, vollständige Ladeneinrichtung, bestehend in 3 großen Glaschränken, 12 Glaslasten mit Spiegelwänden, 1 großen Glasschrank mit Schieberthüren, 1 Theke, 3 großen und kleinen Tischen, 1 Sessel, 1 Stuhlleiter, 1 Eckschrank, 1 kleinen Schränkchen, 1 Wandkasten, 1 Real, 2 Säulösen, 1 Kohlenkasten, 1 Ofenschirm, 1 Tritt, 3 Schilder, Vorhänge u. s. w., gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Sachen sind gut erhalten und in jedem Geschäft und Local zu verwerthen.

F. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

60 Paar Herren-, Damen- und Kinderschuhe und Stiefel kommen heute Freitag den 12. Mai, Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Auctions-Local Friedrichstraße 6 zur Versteigerung.

Ferd. Müller, Auctionator.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die von der Generalversammlung am 5. d. Mts. auf fünf Procent festgesetzte Dividende für 1875, sowie die nach §. 65 des Statuts zu vergütenden Zinsen von Geschäftsanteilen der Mitglieder werden von Donnerstag den 11. bis Mittwoch den 24. Mai l. J. nur in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr, von Freitag den 26. Mai l. J. an aber in den gewöhnlichen Cassenstunden von 8 bis 11 Uhr Vormittags an unserer Cassa ausgezahlt.

Zugleich ersuchen wir die Mitglieder, ihre Abrechnungsbücher zum Zwecke der Eintragung des Standes ihres Guthabens Ende 1875 bei uns einzureichen.

Wiesbaden, den 10. Mai 1876.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Brück. Roth.

Die Fayence-Ofenfabrik

von

Ant. Schneider & Sohn in Mainz

zeigt ergebenst an, daß sich das Ausstellungstotal ihrer Ofen — in reicher Auswahl — bei Herrn Ludwig Usinger, Baumaterialien-Niederlage, Elisabethstraße 8, befindet.

Steingasse 7 ist ein Kindersitzwagen zu verkaufen. 3452

Prämiert
1873.

Blichableiter,

Welt-Ausstellung
Wien.

von der Königl. Regierung concessionirt, werden zu den billigsten Preisen bei mehrjähriger Garantie angefertigt. Die Reinheit älterer Blichableiter wird durch einen Galvanometer untersucht. Zur Entgegennahme von Aufträgen für Wiesbaden und Umgegend sind die Herren Bimler & Jung in Wiesbaden nur allein befugt.

Th. Baum in Essen.

Bezug nehmend auf vorstehendes Inserat, halten wir uns zur Entgegennahme von Aufträgen bestens empfohlen und geben auf Verlangen gerne nähere Auskunft.

814 Bimler & Jung, Langgasse 9.

G. Appel, Frotteur,

Ellenbogengasse 4.

empfehlte sich im Frottiren und Austreichen der Fußböden. 2354

Großer Ausverkauf

in

Glas- & Porzellan-Waaren

zu bedeutend herabgesetzten, aber festen Preisen.

Jacob Markloff,

2788

Marktstraße 12.

Lohfuchen,

gut trockene, wieder eingetroffen.

Heinr. Heyman,

Mühlgasse 2.

3959

Bugenes Scheitholz II. Qualität 1 Mt. 50 Pfg.,

eigenes I. " 1 " 80 "

feines, fichtenes Holz zum Feueranzünden I. Qualität

2 Mt. 29 Pfg.

per % empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung von

3961 Wilh. Wolf, 37 Walramstraße 37.

Ziegel- und Kalkföhlen

erster Qualität von Zeche Langenbrahm lasse ich von heute an in Dieblich ausladen.

3923

A. Brandscheid, Emserstraße 14.

Bad Schwalbach.

Zu bester Eurlage ist ein Haus mit 36 vermietbaren Zimmern, Küche, Keller u. sowie mit Garten zu verkaufen; dasselbe ist sehr rentabel, kann auch leicht zum Hotel umgewandelt werden. Näh. bei Fr. Bellstein, Louisenstraße 23 hier. 9768

Eisenschrank für Büffet geeignet, zu verkaufen

Ein vollständiges Bett und ein Kanape zu verkaufen Walramstraße 31, Hinterhaus links, eine Stiege hoch. 3925

Große Rahmen, reich geschnitten, sowie alle Bildhauerarbeiten zu haben Schwalbacherstraße 55. 3452

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen verehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich das seither von meinem seligen Manne betriebene **Wegergeschäft** nach wie vor fortführe und bitte um geneigten Zuspruch.
Achtungsvoll
3914

Jacob Lenz Wwe., Michelsberg 3.

Hausverkauf.

In einem Badeort in der Nähe Frankfurts ist ein massiv gebautes und rentables **Haus** mit Hinterhaus und großem Garten preiswürdig zu verkaufen. Näheres Wilhelmstraße 34. 3816

Haus-Verkauf.

Ein herrschaftliches Wohnhaus, enthaltend circa 40 Räume mit großem Hof und Garten, in bester Gegend, ist Umstände halber zu verkaufen. Anfragen sub J. J. 22 postlagernd. 3249

Ruhrkohlen, sehr stückreich,

frisch aus den Zechen, zu den billigsten Preisen, sowie **Tannenholz** und **Wellen** zum Anzünden empfiehlt
1863 **P. Blum**, Metzgerstraße 25, ist Grabenstraße 24.

Zwei neue nussbaumlackirte **Bettstellen** billig zu verkaufen
Karlsruhe 28, Parterre. 3621

Verstrake 1 ein **Besauchung** u. verschiedene Möbel zu verl. 3073

Gesucht

ein Primaner aus dem Gelehrten- oder Real-Gymnasium zum Ertheilen von Unterricht in der französischen Sprache. Offerten mit Preisangabe unter der Chiffer L. W. an die Exped. d. Bl. 3830

Ein Hauslehrer

gesucht für 3 Knaben zum Unterricht in den Gymnasialfächern und Aufsicht derselben. Näheres Sonnenbergerstraße 27, Parterre, von 10—11 Uhr Vormittags. 3861

3 schöne möblirte Zimmer

sind Müllerstraße 3, Bel-Etage, einzeln oder zusammen, monatlich oder jahrweise zu vermieten. Auch kann ein Flügel dazu gegeben werden. 1113

Eine geübte **Friseurin** sucht noch einige Damen zum täglichen Frisieren. Näh. Walramstraße 31, Seitenbau links, 1. Stod. 3842

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie kann das **Modeschäft** erlernen große Burgstraße 6. 2471

Geübte **Kleidermacherinnen**, sowie zwei brave **Behrmädchen** werden gesucht Walramstraße 33 im 1. Stod. 3492

Ein junges, anständiges Mädchen sucht im Nähen noch einige Kunden außer dem Hause. Näh. Exped. 3840

Modes.

Eine zweite Arbeiterin, welche auch aufsteden kann, wird sofort gesucht. **W. Seyler**, Kleidenstraße No. 12, Frankfurt a. M. (H. 61122.)

Ein **Behrmädchen** für Kleidermachen gesucht Langgasse 53. 1349

Ein **Lehrmädchen** in ein frequentes **Waaren- und Confections-Geschäft** zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 3850

Ein **Arbdermädchen** gesucht Webergasse 16. 3050

Ein einfaches, fleißiges, reinliches Mädchen wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Näh. Rheinstraße 7, Parterre rechts. 3481

Ein braves, junges Mädchen gesucht Seisbergstraße 18, Parterre.

Ein reinliches Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, besonders waschen und bügeln kann wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Dienstmädchen

sosort oder bald gesucht Ellenbogengasse 11, 2 Treppen hoch.

Ein einfaches, reinliches Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 24. Mai gesucht Schwalbacherstr. 17, Part. 3881

Ein Dienstmädchen gesucht Wörthstraße 16, 2 St. h. l. 3887

Gesucht ein Mädchen zum 15. Mai für Küchen- und Hausarbeit Näh. Moritzstraße 6, 2 Tr. hoch links. 3882

Ein junges Mädchen für eine kleine Haushaltung gesucht große Burgstraße 6 im Hinterhaus. 3906

Gesucht

zu kleinen Kindern nach **Mainz** eine gelehrte, durchaus tüchtige und zuverlässige **Person**. Offerten durch die Annoncen-Expedition von **J. Diemer's** Buchhandlung in **Mainz**. 3861

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeiten sogleich gesucht. Näh. Expedition. 3938

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht. Näheres Expedition. 3971

Ein junges Mädchen vom Lande für alle Hausarbeit gesucht, ab. zu erfragen Metzgergasse 20. 3991

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Kirchstraße 12. 3941

Nerosstraße 16 wird ein junges, braves Mädchen auf gleich gesucht. 3941

Vehtung gesucht von Mechaniker G. Schmidt, Emserstr. 29a. 311

Einen Schreinerlehrling sucht Schreiner Birnbaum, Zahnstraße 3. 3498

Schreiner **Christmann**, Adlerstr. 2, sucht einen Vehtling. 3740

Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntnissen auf gleich oder Pfingsten gesucht. C. Koch, Hof-Lieferant, Papier-Lager. 3844

Mehrere ledige Arbeiter finden dauernde Arbeit in der Kunststoff-fabrik von **C. F. Gademann** in Dieblich; auch werden daselbst noch einige Mädchen gegen M. 1,15 Tagelohn bei freier Wohnung angenommen. 3827

Ein Schreinerlehrling wird gesucht Walramstraße 33. 1931

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei **Bäder Jung**, Bahnhofstraße. 2931

Ein gewandter Diener

mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Exped. 4701

8000 Mark auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13481

14—15000 Thaler auf erste Hypothek zu 5 pCt. Zinsen (ohne Makler) zu leihen gesucht. Näh. Exped. 2991

Gesucht wird eine kleine Wohnung mit Werkstätte inmitten der Stadt. Näheres Expedition. 2206

Ein geräumiges Magazin wird zu mieten gesucht. Offerten unter C. L. 31 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 3971

Niethcontrakte

vorrätig bei der Expedition dieses Blattes

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Marstraße 1 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu verm. 12881

Marstraße 76 ist der 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst allem Zubehör und großem Bleichplatz, auf gleich zu vermieten. 11231

Adelheidstraße 4 ist im Hinterh. ein möbl. Zimmer zu verm. 401

Adelheidstraße 5 im Hinterhaus ist eine freundliche Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrannt der Wäschküche und des Bleichplatzes, an eine ruhige Familie zu vermieten. 3041

Adelheidstraße 22 ist die Bel-Etage per 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr Vormittags. 421

Adelheidstraße 27 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern u., zu vermieten. 341

Adelheidstraße 32 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 2296

Adlerstraße 38 sind 2 Zimmer und Küche, sowie ein schönes Dachlogis zum Juli zu vermieten. 3663

Adlerstraße 43 ist eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 3407

Adolphsallee 6 sind im Vorder- und Hinterhaus verschiedene Wohnungen zu vermieten. 1090

Adolphsallee 9 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern mit großem Balkon, Küche, 2 Nebenräumen, 2 Mansarden und 2 Kellern, an eine ruhige Familie auf gleich zu vermieten. Näh. im 3. Stock zwischen 12 und 3 Uhr. 12892

Adolphsallee 11 ist die Bel-Etage von 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 12893

Adolphsallee 14 ist im obersten Stock eine elegante Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 2971

Adolphsallee 25 ist die elegante Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit großem Balkon, Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. 12044

Adolphstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, sechs Zimmern, Küche u., sogleich zu vermieten. Näheres Louisenstraße 13 auf dem Bureau. 3250

Adolphstraße 6 ist im Seitenbau eine Wohnung an kinderlose Leute zu verm. 19437

Adolphstraße 7 ist die abgeschlossene Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen und einem kleinen Zimmer, sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 11061

Albrechtstraße 2 ist eine elegante Wohnung (Hochparterre), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarden u., auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 12894

Albrechtstraße 2a ist die Bel-Etage von 7 Zimmern u. zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock. 13132

Albrechtstraße 3 ist wegen Verlegung eine Wohnung von fünf Zimmern u. auf 1. Juni, eventuell früher, zu vermieten. 200

Albrechtstraße 5 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3743

Bahnhofstraße 8a Bel-Etage, möbliert, mit Küche, ganz ob. getheilt, zu verm. 1341

Bahnhofstraße 9 ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. 9226

Bleichstraße 1 ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 2720

Bleichstraße 11, Vorderhaus, 3. Stock, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 10430

Bleichstraße 11 sind zwei Mansardzimmer mit Keller an ruhige Leute auf gleich oder Juli zu vermieten. 3368

Bleichstraße 12 im Vorderhaus sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf Juli zu vermieten. 759

Bleichstraße 13 ist eine Mansarde zu vermieten. 3703

Bleichstraße 13 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3703

Bleichstraße 19 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 343

Bleichstraße 25 ist im Hinterhaus ein Logis an einzelne ruhige Leute vom 1. Juli ab zu vermieten. 866

Bleichstraße 27 ist ein Mansardzimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 8. 2309

Blumenstraße 5 (Villa) sind 2—3 möbl. Zimmer z. verm. 3676

Große Burgstraße 4 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 6 geräumigen Zimmern, Küche u. auf sogleich zu vermieten. Näh. das. eine Treppe hoch bei Frau Deffner. 12896

Capellstraße 7 ist ein schönes Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit Glasabschluß auf 1. Juli zu vermieten. 735

Gr. Burgstrasse 13 sind 2 Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche, Keller, Gas- und Wasserleitung u. per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei W. Penzgeroth, Langgasse 53. 410

Dambachthal 11b

sind ein Salon mit Balkon und 3 bis 4 Zimmer möbliert zu vermieten. 3841

Dogheimerstraße 7b ist der 3. Stock mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 512

Dogheimerstraße 11 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf Juli zu vermieten. 2892

Dogheimerstraße 20 ist ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder später zu vermieten. 3036

Dogheimerstraße 22 ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 3686

Dogheimerstraße 27a ist eine Wohnung zu vermieten. 3592

Dogheimerstraße 29a ist eine elegante Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 6 bis 7 Zimmern u. auf 1. Juli zu vermieten. 1843

Dogheimerstraße 32, ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3612

Dogheimerstraße 48 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, prachtvolle Aussicht, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 1438

Elisabethenstraße 23 ein elegantes Haus mit schönem Garten zu vermieten oder zu verkaufen. 3411

Elisabethenstraße 23 eine äußerst schöne Wohnung, ein oder zwei Etagen, unmöbliert, mit schönem Garten, ferner auch eine elegante Wohnung (möbliert) sofort zu vermieten. 3412

Elisabethenstraße 29 ist die möblierte Hochparterre-Wohnung mit Veranda und Küche zu vermieten. 1389

Emserstraße 1 ist das ganze Landhaus, bestehend in 9 Zimmern, Mansarde nebst allem Zubehör, sowie Gartenvergütungen, auf sogleich anderweit zu vermieten. 12898

Emserstraße 17a ist ein kleines Logis an ruhige Leute zu vermieten. 3695

Emserstraße 20b ist das Haus, welches Herr Pfarrer Bidel bisher bewohnte, nebst Garten auf sogleich anderweit zu vermieten. Näheres Emserstraße 31. 12899

Faulbrunnenstraße 12 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 3858

Feldstraße 1 ist eine kleine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 3040

Feldstraße 14 ist im 2. Stock ein geräumiges Zimmer sofort zu vermieten. 3343

Feldstraße 17 ist auf Juli eine abgeschlossene Wohnung, 2 große Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 329

Feldstraße 21 sind zwei Logis auf 1. Juli zu vermieten. 3369

Feldstraße 25 ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 1923

Feldstraße 25 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 1926

Frankenstraße 1 ist ein Logis mit Werkstätte zu verm. 13106

Landhaus Frankfurterstraße 1 ist die 2. Etage vom 1. Juli ab zu vermieten. Einzusehen von 12 bis 1 und von 3 bis 4 Uhr. 11526

Frankfurterstraße 5b ist die Bel-Etage zu verm. 12449

Frankfurterstraße 13a (Landhaus) ist eine Wohnung von 5—6 Zimmern nebst vollständigem Zubehör und Gartenbenutzung von Anfang Mai ab zu vermieten. Näh. daselbst. 2033

Friedrichstraße 5b ist die Bel-Etage mit Zubehör an ruhige Miether abzug. 12627

Friedrichstraße 28 im Vorderhaus ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 221

Friedrichstraße 28 ist im Hinterhaus eine freundliche Wohnung mit Werkstätte auf den 1. Juli zu vermieten. 222

Friedrichstraße 30 ist ein Logis mit Werkstätte und großem Hofraum zu vermieten. Näh. im Vorderhaus im 2. Stod. 750
 Friedrichstraße 32, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer nebst Cabinet an einen Herrn auf 1. Juni oder später zu verm. 3404
 Geisbergstraße 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde sofort oder zum 1. Juli zu verm. 2046
 Geisbergstraße 16 im 1. Stod ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in der Frontspitze ein möbliertes Zimmerchen auf sogleich zu vermieten. 12075
 Geisbergstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Kammern, Gas- und Wasserleitung u. u., auf gleich oder 1. Juli zu vermieten, sowie der 2. Stod, bestehend aus denselben Räumlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 1959
 Geisbergstraße 18a sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 678
 Goldgasse 8 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf sogleich zu vermieten. 12691
 Göttestraße 4, rechts der Adolfsallee (Südseite), ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf sogleich zu vermieten. 9085
 Grabenstraße 20 ist der 3. Stod meines neuen Hauses sofort zu vermieten. C. Weigandt. 9568

Hainerweg 5 (Villa) ist eine elegant möblierte Parterrewohnung von 6 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 2990

Häfnergasse 10 ist ein Logis mit Bad zu vermieten. Näh. bei Eduard Meyer. 11909
 Helenenstraße 1, 2 St. hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 1139
 Helenenstraße 9, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3194
 Helenenstraße 13 ist ein kleines, freundliches Logis im Preise von 70 fl. an eine einzelne Person oder stille Familie auf gleich oder später zu vermieten. 3712
 Helenenstraße 14 ist eine große Mansarde zu verm. 2474
 Helenenstraße 18 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 2840
 Helenenstraße 20, Seitenbau, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Dasselbst ist auch ein gutes Kinderstühlwägelchen zu verkaufen. 3750
 Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stod mit drei Zimmern auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 3803
 Hellmundstraße 5a, Vorderhaus, Parterre, sind 3 Zimmer und 2 Cabinette zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 10431
 Hellmundstraße 5a, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 1967
 Hellmundstraße 9 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. 2668
 Hellmundstraße 23 ist das Parterre-Logis zum 1. Juli wegen Verlegung zu vermieten. 3694
 Hellmundstraße 25 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 1139
 Hellmundstraße 25a ist der 3. Stod, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und 1 Mansarde, auf sogleich zu verm. 12926
 Hellmundstraße 27a ist der dritte Stod mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 9455
 Hellmundstraße 27b ist die Bel-Etage mit Balkon, sowie ein Logis von 4 Zimmern zu vermieten. 1897

Verlängerte Hellmundstraße 29a ist eine Wohnung mit schöner Aussicht in die davor liegenden Gärten, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten. 9106

Hermannstraße 5, Bel-Etage, sind zwei unmöblierte Zimmer an eine ruhige Person auf gleich oder 1. Juli zu verm. 1400
 Hermannstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör, sowie der 3. Stod, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör, sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. 1555
 Hermannstraße 10, 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 3252

Hermannstraße 7 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sowie eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern auf gleich vermieten.
 Hermannstraße 12, Frontspitze, ist ein möbliertes Zimmer vermieten.
 Hirschgraben 1b ist im 2. Stod eine abgeschlossene Wohnung auf 1. Juli zu vermieten.
 Hochstraße 28 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten.
 Hochstraße 3a ist ein Dachlogis, enthaltend 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten.
 Jahnstraße 3 eine Mansardwohnung auf 1. Juli zu verm.
 Kapellenstraße 9 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten.
 Karlstraße 4 ist die Bel-Etage zu vermieten.
 Karlstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres selbst Parterre.
 Karlstraße 8, Bel-Etage, sind 3 Zimmer zu vermieten.
 Karlstraße 18, 2 Treppen hoch, sind 5 Zimmer mit Zubehör (neu hergerichtet) zu vermieten.
 Karlstraße 28 sind kleine Logis und einzelne Dachkammern auf gleich oder 1. Juli zu vermieten.
 Karlstraße 28, Parterre, ist ein möbl. Zimmer zu verm.
 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße 1a, ist eine schöne Wohnung, Glasabfluß, von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten.
 Kirchgasse 1a, 2. Stod, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten.
 Kirchgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche, Keller und zwei Mansarden, auf 1. Juli zu verm.
 Kirchgasse 8 ist eine für sich abgeschlossene Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche u. im Seitenbau, auf 1. Juli zu verm.
 Kirchgasse 12 sind mehrere kleinere Logis sofort zu verm.
 Kirchgasse 22 ist der 2. Stod auf gleich oder auf 1. Juli zu vermieten.
 Kirchgasse 25 ist im Vorderhaus eine Wohnung, sowie Seitenbau eine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten.
 Kirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.
 Kirchgasse 29 ist im 1. Stod eine Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre.
 Kirchgasse 31 ist ein schönes Dachlogis zu vermieten.
 Kirchhofgasse 12 ist im 2. Stod ein Logis zu vermieten.
 Langgasse 3 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.
 Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
Langgasse 40, Ecke des Kranzplatzes, ist der zweite Stod, 6—9 Zimmer, Küche u. enthaltend, auf gleich zu vermieten. Näheres Langgasse 40 bei Ed. Albi Witwe.
 Langgasse 40, Bel-Etage, sind gut möbl. Zimmer zu verm.
Leberberg 7 ist die möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 16

Louisenplatz 2

ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 3 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße im 3. Stod.
 Louisenstraße 18 ist ein Zimmer, am liebsten an einen ruhigen Mann, der das Straßenkehrern übernimmt, sogleich zu verm.
 Louisenstraße 19 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
 Louisenstraße 32 ist eine schöne Wohnung im 3. Stod und eine hübsche Frontspitz-Wohnung auf gleich oder später zu verm. 34

Mainzerstrasse 4

sind zu vermieten — einzeln oder zusammen — zwei in den ersten Tagen des Juni beziehbar Wohnungen: Bel-Etage 9 Zimmer, 2 Stiegen hoch 6 reine Zimmer, jede mit 2 Balkonen, Mansarden und Kellerräumen.

Louisenstraße 31, Part. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 3127
Ludwigstraße 15 ist foglich ein Logis zu vermieten. 3145
Mainzerstraße 10c find zwei Herrschafts-Wohnungen zu vermieten. 18167

Marktstrasse 6, in der Nähe der Gerichte, ist in der **Bel-Etage** eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Mansarden, auf gleich zu vermieten. 12579

Marktstraße 11 im Vorderhaus im 2. Stod ist eine Wohnung zu vermieten. 12962

Marktstraße 24 find im Seitenbau 2 Wohnungen an ruhige Mieter zu vermieten. 3574

Michelsberg 13 ist eine kleine Wohnung gleich zu verm. 3724

Michelsberg 20 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 3658

Moritzstraße 6 ist im 3. Stod eine Wohnung von 4 großen Stuben nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 8191

Moritzstraße 8 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Einzusehen Vormittags 10 bis 12 Uhr. 332

Moritzstraße 24, eine Stiege hoch, ist ein großes, schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2871

Moritzstraße 38 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße No. 40, Bel-Etage. 12966

Mühlgasse 4, 3. Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Dieselbe kann Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr eingesehen werden. 718

Nerostraße 11a ist die Parterre-Wohnung von 5 Stuben und den dazu gehörenden Räumen, sowie 2 Stuben im 3. Stod auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Moritzstraße 6 bei F. A. Kadesch. 751

Nerostraße 16 im Vorderh. ein leeres Zimmer zu verm. 3428

Nerostraße 16 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu verm. 3800

Nerostraße 20 ein Salon mit Schlafzimmer, möbliert, zu verm. 9647

Nerostraße 27 ist ein Dachlogis zu vermieten. 10669

Nerotal 7 ist eine gut möblierte Wohnung zu vermieten. 10669

Wohnung.

Nerotal 11, Sandhaus Friedeb., ist die Bel-Etage Abreise halber sofort oder auch später zu vermieten. 2732

Neugasse 11

ist eine Wohnung zu vermieten. 2723

Oranienstraße in einem Seitenbau ist eine Wohnung im 2. Stod von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 40, 1 St. h. 3364

Oranienstrasse 4 ist der zweite Stod, bestehend aus 5 großen Zimmern u., neu hergerichtet, auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 3450

Oranienstraße 14, 1 Stiege hoch, find 2—3 möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 812

Platterstraße 13d find mehrere kleine Logis zu verm. 12457

Rheinbahnstraße 4 ist eine schöne Mansard-Wohnung an eine stille Familie zu vermieten und gleich oder auch später zu beziehen. Näh. bei H. Schmidt, Mauergasse 8. 3765

Rheinbahnstrasse 5 ist die elegante Bel-Etage von 9 Zimmern mit Ballon und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst, 3 Stiegen hoch. 12975

Untere Rheinstraße find zwei Etagen von je 7 Zimmern nebst Zubehör, zusammen oder getheilt, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 713

Rheinstraße 19 eine kl. Wohnung auf 1. Juni zu verm. 3150

Rheinstraße 21 find im obersten Stod 3 bis 4 Zimmer an ruhige Leute abzugeben. 152

Rheinstraße 23 (Südseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 130

Rheinstraße 24 ist die 2. Etage von 9 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermieten. 887

Rheinstraße 32 ist die Edwohnung (Bel-Etage) Wegzugs halber zu vermieten. 18099

Rheinstrasse 33

find möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3863
Rheinstraße 33 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 8864

Rheinstraße 38 find im 3. Stod zwei unmöblierte Zimmer und eine fein möblierte Mansarde auf gleich zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 1800

Rheinstraße 45, Südseite, ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten; auf Wunsch kann ein großer Garten dazu gegeben werden. 3352

Rheinstraße 49 im Füllgelbau, Parterre, find 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu verm. Einzusehen Nachmittags. 1091

Rheinstraße 54 ist der 1. und 2. Stod, jeder 7 Zimmer u. enthaltend, zu vermieten. Näheres Karlstraße 15 im Comptoir von 10—12 Uhr. 10280

Rheinstraße 54, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern und Küche, zu vermieten. Näheres Karlstraße 15 im Comptoir. 13082

Rheinstraße 55 und 57 find noch mehrere Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u., nebst Gartenbenutzung, zu vermieten. Näheres bei A. Meier, Rheinstraße 23. 10592

Obere Rheinstraße 63 find die comfortabel eingerichtete Bel-Etage mit Balkon, sowie der 3. Stod, je 6 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, fogleich oder auf gleich zu vermieten. 13081

Rheinstraße 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 13032

Röderallee, „Haus Elisa“, ist an eine nur ruhige Herrschaft eine schöne Bel-Etage, versehen mit jedem Comfort, 6 Zimmer, großer Balkon, Gas- und Wasserleitung, abzugeben. 76

Römerberg 9, Hinterhaus, 2 Treppen hoch, ist ein Logis zu vermieten. 3672

Römerberg 34 ist ein Zimmer an zwei reinliche Leute zu vermieten; auch wird daselbst Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen. 3179

Saalgasse 36 ist der zweite Stod mit offenem Balkon, 4 Zimmern, Küche und 3 Mansarden zum 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 3675

Schulgasse 5 ist der zweite Stod zu vermieten. 2013

Schulgasse 10 ist auf 1. Mai eine Mansarde zu verm. 2622

Schlingenhofstraße 9 (Sandhaus mit schöner Aussicht) ist zwei Treppen hoch eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine stille Familie sofort zu verm. 10496

Schwalbacherstraße 19 find möblierte Zimmer zu verm. 3224

Schwalbacherstraße 22, 5th., ist ein Zimmer mit Bett zu vermieten. 3399

Schwalbacherstraße 33 ist die 2. Etage, bestehend aus vier großen Zimmern nebst Zubehör (Gas- und Wasserleitung), auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 2752

Schwalbacherstraße 35 ist in der Bel-Etage ein Logis zu vermieten. 698

Schwalbacherstraße 41 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt zu verm. 420

Schwalbacherstraße 43a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf fogleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 13088

Schwalbacherstraße 45, Parterre, ist ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 3336

Schwalbacherstraße 55 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 306

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 13040

Sonnenbergerstraße 39

- find elegant möblierte Wohnungen zu vermieten. 2406
 Sonnenbergerstraße 67 möblierte Zimmer zu vermieten. 7842
 Stiftstraße 12 im Hinterhaus ist die Wohnung im unteren Stod zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 8063
 Stiftstraße 12b ist die Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 2305
 Stiftstraße 12c ist ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 2597
 Steingasse 13 ist auf 1. Juli eine schöne Wohnung mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. Näh. Faulbrunnstraße 6. 3749
 Stiftstraße 15 sind ein auch zwei freundlich möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 3726
 Taunusstraße 2 ist ein Salon mit Schlafkabinett zu vermieten. 3837
 Taunusstraße 13, ein kleines, möbliertes Zimmer zu verm. 3987
 Taunusstraße 17 ist ein Logis im Hintergebäude zu verm. 8212
 Taunusstraße 27 ist auf 1. Mai oder früher die Vel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres im Baden daselbst. 1212
 Taunusstraße 28, 3. Stod links, ein freundlich möbliertes Zimmer per Monat 3 Thlr. zu vermieten. 3348
 Taunusstraße 45 ist die elegant möblierte Vel-Etage, bestehend in 8 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitgebrauch des Gartens, ganz oder getheilt auf 1. Juni zu vermieten. 3770
 Taunusstraße 47 ist die Vel-Etage zu vermieten. 1784
Taunusstrasse 55, 2. Etage, ist Anfangs Mai eine Küche zc. zu vermieten. 552
 Walramstraße 7 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt, auf gleich zu vermieten. 13042
 Walramstraße 11 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, für 300 fl. jährlich sogleich oder später zu vermieten. Näh. Platterstraße 13 bei G. Rüger Wittwe. 2733
 Walramstraße 13 ist eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern und Zubehör, 2. Stod, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Baden daselbst und Hellmündstraße 19. 1522
Walramstrasse 25 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 großen, schönen Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc., Mitbenutzung des Bleichplatzes, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 13048
 Walramstraße 25a ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 546
 Walramstraße 31 ist die Vel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 2855
 Walramstraße 35 ist die Frontspitz-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 2329
 Kleine Webergasse 5 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, sowie ein Dachlogis zu vermieten. Näh. daselbst. 8516
 Webergasse 13 ist ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 13283
 Webergasse 35 ist die Frontspitze mit Alkoven auf 1. Juli zu vermieten. 2976
 Webergasse 44 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu verm. 2983
 Ecke der Wellritz- und Walramstraße 21 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 692
 Wellritzstraße 4 ist ein freundl., möbl. Zimmer zu verm. 3332
 Wellritzstraße 7 ist der 3. Stod, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3534
 Wellritzstraße 17a im Vorderhaus ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Carl Berger, Marktstraße 7. 1122
 Wellritzstraße 26 ist der zweite Stod mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 3083
 Wellritzstraße 29 ist der 3. Stod von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör wegen Abreise auf 1. Juli zu vermieten. 3608
 Wellritzstraße 31, 2. St., hoch, ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kofz zu vermieten. 3849
 Wellritzstraße 33, 3. St., ist ein schönes Logis von 2 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 1943

- Wellritzstraße 40 ist der 2. und 3. Stod mit je 3 Zimmern und Küche, sowie der Dachstod auf den 1. Juli zu verm. 3125
 Wellritzstraße 42 ist eine Wohnung im Vorderhaus, 2. Stod, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 3365
 Wilhelmstraße 10 sind 2 Parterre-Zimmer zu vermieten. 2669
 In meinem Hause Adolphstraße 16 ist auf gleich eine Wohnung zu vermieten. Medlenburg. 13067
 In meinen neu erbauten Wohnhäusern in der mittleren Adelhaidstraße sind elegante kleinere und größere Wohnungen zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen. 3. Schmidt, Moritzstraße 5. 13068
 In meinem neuerbauten Wohnhause, obere Adelhaidstraße 35, rechts, ist der dritte Stod, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Näheres bei W. Roder, Heinenstraße 8. 18070
 In meinem Hause Bleichstraße 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Keller, Kohlenbehälter, Mitgebrauch der Waschküche und Trockenbodens, mit Gas- und Wasserleitung versehen, sofort zu vermieten. Näh. bei Nicolaus Belz. 13071

Möblierte Wohnung.

- Eine möblierte Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer im zweiten Stod sind sofort zu vermieten Frankfurterstraße 5b. 13072
 In meinem neu erbauten Hause in der Herrngartenstraße, links der Adolphsallee, sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. A. Keller. 13073
 Ein Dachlogis zu vermieten bei J. G. Bed, Emserstraße 28. 13069
 Möbliert zu vermieten eine Vel-Etage von 4 Zimmern in schönster Lage der Stadt. Näheres Schützenhofstraße 5. 13045
 Ein Logis von 5 Zimmern mit Zubehör, sowie im Hinterbau im 2. Stod 2 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör sind auf gleich zu beziehen. Näheres bei H. Koch, Maurermeister, Hermannstraße 4. 8192
 Vel-Etage, unmöbliert, 6 Zimmer mit Zubehör und großem Garten, 5 Minuten vom Curhaus, zu vermieten. Gefunde Lage, herrliche Aussicht. Näheres Expedition. 9526

In meinen beiden Häusern **Schützenhofstraße 14** und **16** (mit den Gethürmchen) sind noch einige gesunde, bequem und elegant hergerichtete Wohnungen von je 6 Zimmern nebst zwei großen Balkons zc. auf gleich zu vermieten. A. Jach. 9462

Ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten bei J. G. Bed, Emserstraße 28. 7912

Zu vermieten auf gleich

schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör **Hermannstraße 2**. 10794

In meinem neuen Hause Moritzstraße, nächst der Adelhaidstraße, ist noch eine elegante, mit Gas, Wasser, Telegraph und Balkon versehene Wohnung in der Vel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. J. Rath jr. 13084

Eine Wohnung (Südseite) von 6 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Expedition. 10422

In dem Hause Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße, ist im ersten Stod eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör und Balkon und Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich anderweit zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 13075

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres bei C. Glauß, Marktstraße 32, 2. Stod. 1743

Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Walramstraße 9. 1749

Eine gut möblierte Parterre-Wohnung am Haupt, eventuell mit Pension, zu vermieten. Näh. Exped. 2272

Ein freundliches Zimmer,

Bel-Etage, Aussicht in's Freie, ohne Vis-à-vis, möbliert zu vermieten. Näh. Bleichstraße 33, eine Stiege hoch. 2161

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Ellenbogengasse 10. 11330

Ein unmöbliertes Zimmer im Vorderhaus zu vermieten Walramstraße 33. 1937

In meinem Hause in der Jahnstraße ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung und ein separates Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst bei Karl Simon. 2887

Ein kleines Landhaus (5 Zimmer nebst Zubehör und Garten) ist von Mitte Juni oder 1. Juli an möbliert zu vermieten. Auf Verlangen werden die Möbel dazu verkauft. Näh. Exped. 3096

To be let furnished.

An elegantly furnished Villa to be let by the month or for a longer period. Best situation in Wiesbaden. Contains 2 reception rooms, dining rooms and 7 bedrooms. Gas and water and every convenience. — For particulars apply by letter to G. A. 90 poste restante Wiesbaden. 2830

Eine abgeschlossene Mansard-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten Hellmundstraße 29. 2618

Möblierte Zimmer mit Pension und Gartenbenutzung Elisabethenstraße 10, Gartenhaus. 3334

Zwei bis drei Parterrezimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3599

In einer schön und sehr gesund gelegenen Villa eine größere Wohnung, **möbliert** oder **unmöbliert**, mit Stallung und Gartengenuss dauernd zu vermieten. Näh. Exped. 2439

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde nebst Benutzung der Waschküche, ist auf 1. Juli zu vermieten Michelsberg 9. 3796

Umzugshalber

bald zu beziehen eine abgeschl. Wohnung, bestehend aus 3 hellen Zimmern, Küche und Zubehör. Anzusehen während des Vormittags Bleichstraße 11, Hinterhaus, 1. St. h. 3751

Eine Mansarde an eine ruhige Person z. verm. Dohheimerstr. 7a. 3607

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 19. 2782

Bei mir ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller nebst einem Parterre-Zimmer, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Wilh. Wolf, Walramstraße 37. 2716

Möblierte Wohnung,

gute Lage, monatweise oder auf längere Zeit **billig** zu vermieten. Näheres Rheinstraße 5, Parterre. 2874

Möblierte Wohnung.

Eine möblierte Wohnung von 3 Zimmern und Küche ist zu vermieten Taunusstraße 23, 2 Stiegen hoch. 3480

Eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus Oranienstraße 23 ist vom 1. Juli ab oder früher zu vermieten. 3594

Ein Dachlogis, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 3775

Ein Logis mit großem Pferdestall und Wagenremise zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 3776

Ein Schlafzimmer mit zwei Betten und ein kleiner Salon zu vermieten kleine Burgstraße 4, 1 Stiege hoch. Einzusehen von Morgens 10 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. 3832

Ein geräumiges, möbliertes Parterrezimmer mit oder ohne Koft zu vermieten Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge. 3859

Ein einfach möbliertes Zimmerchen mit oder ohne Koft zu vermieten Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge. 3860

Möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 3. 3363

Zu der Villa Adolphsberg 3 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, 2 Mansarden, Küche zc., gesundeste Lage, mit prachtvoller Aussicht auf gleich zu vermieten. 8439

Eine Wohnung von 8 Zimmern mit Garten und mehrere kleine Wohnungen in freier, gesunder Lage zu verm. Näh. Exped. 3197

Eine kleine, freundliche Wohnung auf gleich zu vermieten bei Gärtner Kraft, obere Dohheimerstraße. 18409

Eine schöne Frontispiz-Wohnung ist zu vermieten Emserstr. 14. 3924

Eine schöne Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 4 geräumigen Zimmern, Küche, Mansarden und Gartenbenutzung, ist zu vermieten Emserstraße 14. 3922

Möblierte Zimmer mit Gartengebrauch nebst Pension zu 5 bis 7 Mark täglich Kapellenstraße 29. 2537

Laden mit oder ohne Wohnung große Burgstraße 13 per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei W. Heuzeroth. 411

Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen Wein-Depot bewohnte Laden-Local mit 2 Zimmern, großen, separaten Keller-Räumen und Zubehör zu vermieten. 13076

Marktstrasse 6 ist der **Edladen** mit Wohnung vom 1. October an anderweitig zu vermieten. 12185

In meinem Hause Ellenbogengasse 2 ist ein Laden mit und ein Laden ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. 8411

G. Bücher, Bierbrauereibesitzer.

Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten Ellenbogengasse 11 bei M. Baum. 13453

Laden. Ein großer, schöner Edladen ist mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10494

Goldgasse 21 (Maderhöhle) ist ein **Laden** auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Menche in der Wirtschaft oder bei Rauch, Geisbergstraße 16a. 1960

Laden

nebst Wohnung zu vermieten Kirchgasse 6 bei Heimann. 2351

Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 9 bei L. Aldermann. 2371

Langgasse 4 ist ein Laden auf gleich oder auch später zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 2377

Taunusstrasse 23 ist ein **Laden** mit 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 2548

Langgasse 53 am Kranzplatz ist ein geräumiger **Laden** mit Parterre-Wohnung zum 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näheres bei H. Häfner, Privat-Hotel. 2730

Laden nebst Wohnung, mitten in der Stadt, sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 3810

Laden nebst Comptoir, Keller zc. mit Specereiwaren-, Wein-, Cigarren- und Tabak-Handlung, seither im Betrieb, ist auf 1. Juli oder später mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 31, Hinterh. 2021

Ein schöner Raum, als Werkstätte oder Magazin geeignet, zu vermieten Friedrichstraße 35. 9021

Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 29. 13095

Magazin. Das von den Herren Jos. Verberich im „Mahr'schen Hofe“ ist auf gleich anderweitig zu vermieten. Näh. bei Georg Weidig, Kirchgasse 12. 13096

Eine Werkstelle in Mitte der Stadt zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1008

Mehrere Magazine verschiedener Größe und Stallung für Pferde sind zu vermieten Kirchgasse 12. 2127

Schulgasse 4 ist eine Werkstätte sogleich zu vermieten. 3031

Bleichstraße 13 ist eine Werkstätte zu vermieten. 3703

Eine **Bäckeret** mit Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 3591

Gute Pension in seinem Hause per Monat 25 Thlr. Näheres bei der Expedition d. Bl. 10578

Pension für Ältere oder alleinstehende Damen, die der Mühe einer eigenen Haushaltung enthoben sein wollen, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exp. 11435

Familien-Pension. 899

Wohnung und Pension zu mäßigen Preisen Villa Rheinstraße 2.

Mauergasse 8, Hth., kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 1644

Ein **Gymnastik** kann Kost und Logis haben Schillerplatz 2a, 2 Treppen hoch. 2318

Arbeiter erhalten Logis Stiftstraße 12c. 3370

Mädchen können Logis erhalten Friedrichstraße 28, Hth. 3640

Arbeiter erhalten Logis Ellenbogengasse 6. 3879

Arbeiter können Kost und Logis erhalten Neugasse 5 im Unter, 1 Stiege hoch. 3833

Ein solider Herr kann Logis erhalten Helenenstraße 20, 2 St. 2564

Zwei Herren erhalten Kost und Logis Wellstrichstraße 30, 2 St. 3999

In Feindesland.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von A. Jaenich.
(Fortsetzung.)

„Versteht sich! Besser kann es der Junge gar nicht haben. Das ist die beste Civilversorgung für ihn. Meine Einwilligung gebe ich Dir von ganzem Herzen. Ewig hier kannst Du ja nicht sein und jeder Mann muß danach ringen, eine Selbstständigkeit zu erlangen. Ich wünsche nur, daß es Dir stets gut gehen möge,“ erwiderte der Vater. „Aber lies mir doch den Brief einmal vor.“

Fritz that, wie der Vater verlangte, und dieser wie seine Mutter und Helene hörten mit andächtig gefalteten Händen zu.

„Das scheint ein ganz prächtiges Mädel zu sein, diese Clarisse, und den Kopf und das Herz auf der rechten Stelle zu haben. Und daß die, die, ja wie heißt sie doch, es ist ein infamer Name, diese Biche Dir ein so bedeutendes Reisegeld sendet, das ist im höchsten Grade nobel. Glück zu, mein Sohn!“ nickte der Vater, als Fritz geendet hatte.

Am Montage der darauf folgenden Woche gegen Abend rollte Ehlers Wagen wiederum der Stadt zu. Auf demselben befand sich Ehlers selbst und sein Fritz, eine gewaltige hölzerne Kiste und noch eine große leberne Tasche vor sich, in welcher sich des Letzteren Ausstattung befand. Nach einem herzlichen Abschiede von seiner Schwester, Stiller's und Schröter und einem wehmütigen von seiner kranken Mutter, fuhr er seiner neuen Heimath entgegen.

ierzehn Tage waren vergangen. Fritz hatte bereits mehrere Male geschrieben und in seinen Brief hatte Clarisse stets ein kleines Briefchen an Helene beigefügt, mit der sie brieflich bereits ein zärtliches schwesterliches Freundschafts-Verhältnis geschlossen hatte. Es ging ihm gut, und seine Clarisse wie ihre Mutter und Biche wetteiferten förmlich, um ihm den Aufenthalt daselbst so angenehm wie möglich zu machen.

Von Karl dagegen war immer noch kein Schreiben eingegangen. Ueber ihn herrschte jetzt dasselbe unheimliche Dunkel, das vorher über Fritz geherrscht hatte, und Helene ließ das Köpfchen immer tiefer hängen und wurde auffallend still und schweigsam.

Eines Morgens stand sie im Hofe, eben damit beschäftigt, das Federvieh zu füttern, da tönte ihr von dem an der offenen Seite des Hofes hart vorbeifahrenden Feldwege ein „Guten Morgen, Jungfer Helene“ entgegen. Als ihr Blick Denjenigen traf, der ihr diesen Gruß zugerufen hatte, schrak sie unwillkürlich zusammen und ein Zittern flog durch ihren Körper. Es war Meyer's Anton, der bekannte Herumstreicher und Tagesdieb, der im Wege stand und sie mit einem halb freundlichen, halb hämischen Grinsen anstarrte. Helene wußte, daß er Etwas auf dem Herzen habe, und zwar etwas Unangenehmes, denn sonst redete der Anton überhaupt Niemand an. Ihren Widerwillen vor dem Menschen aber bezwingend, erwiderte sie in freundlichem Tone seinen Gruß.

„Wie geht's, Jungfer Helene?“ fragte er, näher tretend.

„Ich danke, es muß so gut sein, wenn es einmal nicht besser ist,“ entgegnete sie.

„Was macht Ihr Schatz, der Karl? Hat Sie Nachricht von ihm?“ fragte er wieder.

„Ich weiß es nicht,“ erwiderte sie mit trauriger Miene. „Es sind schon beinahe sechs Wochen vergangen, daß ich keine Nachricht von ihm habe. Ein schwerer Seufzer entrang sich ihrer Brust.“

„Hm! Glaub's wohl, daß Ihr da bang um's Herz ist. Wie aber, wenn er überhaupt nicht mehr schriebe oder wiedertäme?“ sagte Anton gedehnt und jedes der letzten Worte eigenthümlich betonend.

„Wie meinst Du das?“ fragte Helene erbleichend.

„Ich meine gar nichts. Ich denke nur, daß ein solcher Fall doch immerhin möglich wäre,“ dehnte Anton ausweichend.

„Um Gotteswillen, Du weißt Etwas über ihn, Anton, und willst nicht mit der Sprache heraus. Sprich, was weißt Du! Du siehst, wie sehr ich mich ängstige. Duale mich nicht länger, denn ich habe Dir längst angedeutet, daß Du etwas Schlimmes auf dem Herzen hast,“ sagte Helene mit zitternder Stimme.

„Na, wenn Sie es denn durchaus wissen will, so werde ich es Ihr sagen. Erfahren wird Sie es ja so wie so. Uebrigens kann ja auch die Nachricht falsch oder wenigstens übertrieben sein. Es wird ja heutzutage so viel gelogen in der Welt, daß — —“

„Aber so sprich doch, was ist mit Karl geschehen?“ unterbrach ihn Helene, unfähig, die Thränen länger zurückzuhalten.

„Na, der Sohn vom Hübner-Bauer, der Emil, der ja auch bei demselben Regimente steht, hat gestern an seine Eltern geschrieben, daß der Karl in einer Schlacht, den Namen weiß ich nicht, am 28. vorigen Monats gefallen sei.“

Ein kurzer, unartikulirter Schrei entfuhr Helene's Lippen. Todtenbleich stand sie da. Das ganze Leben in ihr schien sich in ihre Augen gesüchtet zu haben, mit denen sie den Sprecher so starr und unheimlich anblickte, daß dieser unwillkürlich einen Schritt zurücktrat und nach einem hastigen Gruße eilig auf dem genannten Feldwege sich entfernte. Eine geraume Weile stand sie so da, starr und unbeweglich, einer Witzsäule gleich, dann fuhr sie plötzlich wie aus einem Traume empor und die Hand auf das Herz pressend, wandte sie mit unsicheren Schritten in das Haus und warf sich in Zimmer auf das alte Sopha, ihr in die Hände gelegtes Gesicht in das Kissen an der Seitenlehne vergrabend.

„Helene, was ist Dir, wie siehst Du denn aus? Du bist ja ganz verstört!“ rief ihre Mutter erschreckt.

Aber Helene gab keine Antwort. Unbeweglich lag sie da und nur der kurze, heftige Athem zeigte, daß Leben in ihrem Körper war. Es war eine Wohlthat für sie, daß endlich ein heißer Thränenstrom ihrem zum Zerspringen vollen Herzen Luft machte.

„Aber Helene, Kind, so sprich doch, was ist Dir denn?“ fragte ihre Mutter auf's Neue angsterfüllt.

„Der Karl — — der Karl!“ Das war das Einzige, was Helene hervorzu stoßen vermochte, da lautes Schluchzen ihre Stimme ersticke und ein convulsives Zucken ihren Körper übersog.

„Mein Gott, mein Gott, was ist denn geschehen, Helene?“ drängte die Mutter, über den Schmerz ihres Kindes ebenfalls in Thränen ausbrechend.

„Todt, Mutter! — Er ist tod, — — gefallen — — in der Schlacht“ — — jammerte Helene herzerreißend.

„Großer Gott, das wäre ja schrecklich,“ weinte ihre Mutter. „Aber woher hast Du denn die Nachricht?“

„Hübner's Emil hat es seinen Eltern geschrieben. Er steht ja bei demselben Regiment,“ schluchzte Helene.

„Fasse Dich, mein Kind, fasse Dich. — Wer hat Dir es denn aber gesagt?“

„Der Anton war eben bei mir auf dem Hofe. Er sah mich im Vorübergehen stehen und theilte mir es mit.“

„Der Anton hat es Dir gesagt? Mein armes, armes Kind! Aber vielleicht ist es nicht so. Vielleicht ist er nur verwundet worden. Unsern Fritz hatte man ja auch bestimmt für todt gesagt. Du weißt ja, wie wenig zuverlässig solche Nachrichten sind. Und auch der Anton ist ein Mensch, der stets übertreibt und stets eine Freude daran hat, wenn er jemand kränken kann. Fasse deshalb noch nicht allen Muth, alle Hoffnung sinken. Ob Stiller's schon Etwas davon wissen?“

„Ich glaube nicht, ich weiß nicht. Laß mich nur, Mutter, und frage mich nicht. O Gott, wenn ich doch mit ihm tod wäre!“ rief Helene verzweifelt, ihr Haupt abermals in das Kissen drückend.

(Fortsetzung folgt.)